

Verkündungsblatt 13/2026

19.08.2026

Inhaltsübersicht

Zentrale Ordnungen	2
Gebührenordnung der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen	2
Fakultät Bauen und Erhalten	7
Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den Bachelorstudiengang Konservierung und Restaurierung	7
Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Konservierung und Restaurierung (Besonderer Teil)	12
Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen (Besonderer Teil)	31
Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Holzingenieurwesen (Besonderer Teil)	48
Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Bauingenieurwesen (Besonderer Teil)	65
Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit	80
Praktikumsordnung für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit	80

HAWK**HOCHSCHULE****FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST****Hildesheim/Holzminden/Göttingen****University of Applied Sciences and Arts**

Gebührenordnung der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen

Stand 07/2026

Die nachfolgende geänderte Fassung der Gebühren- und Entgeltordnung der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim Holzminden/Göttingen wurde am 11. August 2026 vom Präsidium gemäß § 13 Absatz 9 Satz 1 NHG beschlossen. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 19. August 2026.

Inhaltsübersicht

§ 1 Gebühren und Entgelte	2
§ 2 Gasthörendengebühren	2
§ 3 Gebühren für Nachdiplomierungen, Zweitausfertigungen und Neuausstellungen	2
§ 4 Gebühren für den Studierendenausweis	2
§ 5 Gebühren für die Bewertung ausländischer Bildungsnachweise	3
§ 6 Gebühren nach § 13 Absatz 6 NHG	3
§ 7 Verweis auf die Allgemeine Gebührenordnung des Landes Niedersachsen	3
§ 8 Ermäßigung und Befreiung	3
§ 9 Inkrafttreten	3
Anlage 1: Nutzung von Einrichtungen der Hochschule nach § 13 Absatz 6 NHG	4

§ 1 Gebühren und Entgelte

Die Hochschule erhebt für ihre Leistungen Gebühren und Entgelte gemäß § 13 und § 18 Niedersächsisches Hochschulgesetz (NHG).

§ 2 Gasthörendengebühren

- (1) Die Hochschule erhebt von Gasthrenden je Semester eine Gebühr von
 - 100 Euro bei einer Belegung von bis zu vier Semesterwochenstunden und
 - 150 Euro bei einer Belegung von mehr als vier und bis zu zehn Semesterwochenstunden.Absatz 1 gilt nicht für Gasthrende, die Studierende einer anderen niedersächsischen Hochschule in staatlicher Verantwortung sind.
- (2) Für die Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen wird pro Prüfung eine Gebühr von 50 Euro erhoben.
- (3) Absätze 1 und 2 gelten nicht für Gasthrende, die Studierende einer anderen niedersächsischen Hochschule in staatlicher Verantwortung sind.
- (4) Für die Inanspruchnahme von hochschulisch verantworteten Modulen im Rahmen des Kooperationsmodells für den Bachelorstudiengang Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie werden für das über drei Semester laufende Modell „Zusatzlehre (Ausbildung plus Studium)“ in den ersten beiden Semestern je 107 Euro, und im dritten Semester 106 Euro (insgesamt 320 Euro) Gasthörendengebühren erhoben. Für das über vier Semester laufende Kooperationsmodell „Integrierte Lehre (Ausbildung mit Studium)“ werden über vier Semester je Semester 80 Euro Gasthörendengebühren erhoben (insgesamt 320 €). Es handelt sich jeweils um eine ermäßigte Gasthörendengebühr, da für die Erbringung von Prüfungsleistungen keine weitere Gebühr erhoben wird.

§ 3 Gebühren für Nachdiplomierungen, Zweitausfertigungen und Neuausstellungen

- (1) Für die Ausstellung einer Diplomurkunde im Rahmen der nachträglichen Verleihung eines Diplomgrades an Graduierte wird eine Gebühr von 100 Euro erhoben.
- (2) Für die Zweitausfertigung einer Urkunde oder eines Zeugnisses wird eine Gebühr von je 50 Euro erhoben.
- (3) Für andere das Studium betreffende Zweitausfertigungen von Dokumenten bzw. Bescheinigungen (z. B. Diploma Supplement, Transcript of Records etc.) werden pro Seite Gebühren von 10 Euro erhoben.
- (4) Die Kosten für Neuausstellungen nach § 10 Absatz 3 Satz 2 Gesetz über die Selbstbestimmung in Bezug auf den Geschlechtseintrag (SBGG) betragen für Urkunden und Zeugnisse 50 Euro, für Ausbildungs- und Dienstverträge 20 Euro und für sonstige Leistungsnachweise 10 Euro.

§ 4 Gebühren für den Studierendenausweis

- (1) Die Ersatzausfertigung des Studierendenausweises ist kostenfrei bei:
 - Ausweisen, die älter als drei Jahre sind
 - Namensänderung
 - elektronischem Defekt bei optisch unbeschädigtem Ausweis.
- (2) In allen anderen Fällen wie
 - Verlust
 - Diebstahl

- Beschädigung durch unsachgemäßen Gebrauch wird eine Gebühr in Höhe von 15 Euro erhoben.

§ 5 Gebühren für die Bewertung ausländischer Bildungsnachweise

- (1) Gemäß § 18 Absatz 10 NHG und der Allgemeinen Gebührenordnung des Landes Niedersachsen (AllGO) erhebt das International Office eine Gebühr für die Bewertung ausländischer Hochschulzugangsberechtigungen zur Aufnahme eines Studiums an der HAWK. Es wird keine Bescheinigung ausgestellt.
- (2) Von der Zahlung des Entgelts sind folgende Personengruppen ausgenommen:
 - Bürger*innen der Europäischen Union
 - Stipendiat*innen einer offiziellen deutschen Fördereinrichtung, z. B. DAAD
 - Bewerbende, die keinen Abschluss an der HAWK anstreben und im Rahmen von bi- oder multilateralen Austauschvereinbarungen an der HAWK befristet eingeschrieben werden möchten
 - Bewerbende, deren Zeugnisse bereits durch deutsche Kultusbehörden bewertet wurden
 - Bewerbende, deren Hochschulzugangsberechtigung bereits in den letzten 3 Jahren vollständig durch das International Office der HAWK geprüft wurden
 - Absolvent*innen eines Studienkollegs (FSP-Zeugnis)
- (3) Die Gebühr in Höhe von 75,00 € wird mit dem Antrag auf Zulassung fällig. Ein Nachweis ist bei der Bewerbung im Studienportal hochzuladen.

§ 6 Gebühren nach § 13 Absätze 6 NHG

- (1) Die Entgelte für die Nutzung von Hochschuleinrichtungen sind in der Anlage 1 geregelt.
- (2) Die Gebühren für die Bibliothek sind in der derzeit geltenden Gebührenordnung für Bibliotheken des Landes und Hochschulbibliotheken geregelt.

§ 7 Verweis auf die Allgemeine Gebührenordnung des Landes Niedersachsen

Hinsichtlich in dieser Ordnung nicht genannter Gebührenregelungen, wie z.B. für Beglaubigungen, Abschriften etc., wird auf die [Allgemeine Gebührenordnung des Landes Niedersachsen](#) in der jeweils gültigen Fassung verwiesen.

§ 8 Ermäßigung und Befreiung

Die Gebühren und Entgelte nach § 13 und § 18 Absatz 10 NHG können auf Einzelfallantrag ganz oder teilweise erlassen werden, wenn die Entrichtung zu einer unbilligen Härte führen würde.

§ 9 Inkrafttreten

Die Änderung der Gebührenordnung tritt nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Anlage 1: Nutzung von Einrichtungen der Hochschule (nach § 13 Absatz 6 NHG)

Entgelte für die Nutzung von Einrichtungen der Hochschule (gemäß § 47 Nummer 2 NHG)

1. Geltungsbereich

Die Anlage gilt laut Überlassungsordnung für die Nutzung von Einrichtungen (Räume, Flächen, Gegenstände und Inanspruchnahme von Dienstleistungen) der HAWK

- durch Mitglieder oder Angehörige der HAWK für hochschulische und außerhochschulische Zwecke
- oder durch Einrichtungen oder Personen, die weder Mitglieder noch Angehörige der HAWK sind (Dritte).

- (1) Die Nutzung erfolgt auf der Grundlage der zurzeit gültigen Gebührenordnung der Hochschule gemäß § 47 Nummer 2 NHG und der nachfolgenden Bestimmungen.
- (2) Für Dienstleistungen des Hochschulpersonals (z. B. Aufsichtspersonal, Hausdienst), das im Zusammenhang mit der Überlassung von Einrichtungen innerhalb oder außerhalb der Dienstzeit in Anspruch genommen wird, kann ein Entgelt erhoben werden. Die Personalkostensätze für die Überlassung sind entsprechend anzuwenden.
- (3) Grundsätzlich ist die Überlassung von Einrichtungen umsatzsteuerpflichtig. Die Finanzbuchhaltung prüft im Einzelfall, ob eine Befreiung von der Umsatzsteuer vorliegt.
- (4) Bestehende Benutzungs- und Entgeltordnungen für zentrale Einrichtungen (z.B. Rechenzentrum, Bibliothek, Hochschulsport etc.) bleiben von der Überlassungsordnung unberührt.
- (5) Für die Nutzung von Einrichtungen der Hochschule im Rahmen der Nebentätigkeit von Hochschulmitgliedern gelten die allgemeinen Bestimmungen über Nebentätigkeiten und eventuell im Einzelfall bestehende besondere Regelungen.

2. Entgelte für die Nutzung von Räumen und Flächen

- (1) Die Höhe des Entgelts für die Nutzung von Räumen und Flächen der Hochschule wird für drei Kategorien von Veranstaltungen festgesetzt. Dabei gelten folgende Zuordnungen:

Kategorie I:

- Veranstaltungen der Studierendenschaft
- Veranstaltungen des Studentenwerks
- Veranstaltungen von Vereinigungen zur Förderung der Hochschule oder ihrer Einrichtungen

Für Veranstaltungen der Kategorie I wird kein Entgelt erhoben, sofern für die Veranstaltung kein Eintrittsgeld von mehr als zehn Euro pro Person sowie keine Standgebühren, Tagungsbeiträge oder ähnliches erhoben werden. Falls durch Nachweis die Einnahmen die Ausgaben für die Veranstaltung geringfügig übersteigen, wird das ermäßigte Entgelt erhoben. In allen anderen Fällen wird das volle Entgelt eingefordert.

Kategorie II:

- Veranstaltungen von rechtsfähigen An-Instituten oder Mitgliedern der Hochschule, soweit die Veranstaltung nicht der Kategorie I zuzuordnen ist
- Veranstaltungen von wissenschaftlichen oder künstlerischen Gesellschaften
- Veranstaltungen von anerkannten Trägern der Erwachsenenbildung und anderen öffentlichen oder öffentlich geförderten Bildungseinrichtungen (z.B. Schulen)
- Veranstaltungen von oder zu Gunsten von Einrichtungen, die als gemeinnützig anerkannt sind

Für Veranstaltungen der Kategorie II wird das ermäßigte Entgelt erhoben, sofern der Veranstalter bzw. die Veranstalterin kein Eintrittsgeld von mehr als zehn Euro pro Person sowie keine Standgebühren, Tagungsbeiträge oder ähnliches erhebt. Andernfalls wird das volle Entgelt erhoben.

Kategorie III:

■ Alle anderen Veranstaltungen (z.B. von Privatpersonen, Unternehmen)

Für Veranstaltungen der Kategorie III wird das volle Entgelt erhoben.

(2) Das Entgelt beträgt pro Stunde und Raum je nach Kapazität des Raumes:

Volles Entgelt	Ermäßigtes Entgelt	Kapazitäten
300 Euro	60 Euro	ab 500 Personen
250 Euro	50 Euro	ab 400 Personen
200 Euro	40 Euro	ab 300 Personen
150 Euro	30 Euro	ab 200 Personen
100 Euro	20 Euro	ab 100 Personen
50 Euro	10 Euro	bis 99 Personen

(3) Für die Nutzung von Außenflächen der Hochschule werden 20 Prozent der oben genannten Entgelte in Rechnung gestellt. Dabei gilt die Teilnehmerzahl als Kapazität der genutzten Außenflächen.

(4) Für Ausstellungen und ähnliche Veranstaltungen in Gebäuden der Hochschule werden je Standfläche bzw. für die Nutzung von Außenflächen der Hochschule jeweils zehn Euro pro Tag erhoben.

(5) Durch die o.a. Entgelte werden auch die der Hochschule unmittelbar mit der Überlassung der Räume und Außenflächen üblicherweise entstehenden Kosten abgegolten (z.B. Heizung, Beleuchtung, reguläre Reinigung, Telekommunikation).

3. Entgelt für Hausdienst und Nutzung von geliehenen Gegenständen

(1) Außerhalb der regulären Dienstzeit des Hausdienstes kann Personal im Antragsvordruck bei Veranstaltungen mit außerhochschulischen Zwecken oder Veranstaltungen von Dritten beantragt werden.

(2) Pro angefangene Stunde werden für Personalkosten in Rechnung zu stellen:

■ 35 Euro organisatorische Aufgaben

■ 60 Euro technische Aufgaben

(3) Für die Nutzung der folgenden Geräte und Anlagen werden pro Veranstaltung in Rechnung gestellt:

Overheadprojektor	15 Euro
Microportsender	10 Euro
Verstärkeranlage	50 Euro
DVD-, Videorecorder und Fernseher	30 Euro
Beamer	30 Euro

HAWK**HOCHSCHULE****FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST****Hildesheim/Holzminde n/Göttingen****University of Applied Sciences and Arts**

Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den Bachelorstudiengang Konservierung und Restaurierung

Fakultät Bauen und Erhalten

Der Fakultätsrat der Fakultät Bauen und Erhalten der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde n/Göttingen hat am 6. August 2025 die nachfolgende Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den Bachelorstudiengang Konservierung und Restaurierung beschlossen. Die Ordnung wurde am 17. Februar 2026 vom Präsidium und am 22. April 2026 vom Senat der Hochschule beschlossen.

Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur hat am 12. August 2026 gemäß § 18 Absätze 6 und 14 NHG i.V.m. § 51 Absatz 3 NHG die nachfolgende Ordnung genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 19. August 2026.

Inhaltsübersicht

§ 1 Geltungsbereich	2
§ 2 Zugangsvoraussetzungen	2
§ 3 Anrechnung berufspraktischer Tätigkeiten auf das Vorpraktikum	2
§ 4 Studienbeginn und Bewerbungsfrist	2
§ 5 Zulassungsverfahren	3
§ 6 Auswahlkommission und Auswahlverfahren	4
§ 7 Inkrafttreten	4
Anlage 1: Beispiele für anrechenbare abgeschlossene Ausbildungsberufe	5

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Diese Ordnung regelt den Zugang und die Zulassung zum Bachelorstudiengang Konservierung und Restaurierung.
- (2) Die Zugangsvoraussetzungen richten sich nach § 2.
- (3) Erfüllen mehr Bewerbende die Zugangsvoraussetzungen als Plätze zur Verfügung stehen, werden die Studienplätze nach dem Ergebnis eines hochschuleigenen Auswahlverfahrens vergeben (§ 5). Erfüllen nicht mehr Bewerbende die Zugangsvoraussetzungen als Plätze zur Verfügung stehen, findet ein Auswahlverfahren nicht statt.

§ 2 Zugangsvoraussetzungen

- (1) Voraussetzung für den Zugang zum Bachelorstudiengang Konservierung und Restaurierung sind die Zugangsvoraussetzungen gemäß § 18 NHG und ein Vorpraktikum. Das Praktikum dauert zwölf Monate und soll in der Regel in der angestrebten fachlichen Vertiefung absolviert werden. Das Praktikum ist in der Regel zusammenhängend, in Vollzeit und vor dem Studium abzuleisten. Über Abweichungen entscheidet auf Antrag die bzw. der Studiendekan*in. Näheres regelt die Vorpraktikumsordnung für den Studiengang Konservierung und Restaurierung.
- (2) Die für ein Studium an einer deutschen Hochschule erforderlichen deutschen Sprachkenntnisse werden durch das deutsche Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz – zweite Stufe – oder ein von der Kultusministerkonferenz als gleichwertig anerkanntes Sprachzeugnis nachgewiesen, sofern kein Befreiungsgrund vorliegt. Für Details zum Nachweis siehe: www.hawk.de/international-zulassung.
- (3) Für schwerbehinderte oder von chronischer Krankheit betroffene Bewerbende kann die bzw. der Studiendekan*in auf Antrag eine abweichende Regelung treffen.

§ 3 Anrechnung berufspraktischer Tätigkeiten auf das Vorpraktikum

Das Vorpraktikum kann auf Antrag erlassen werden, wenn insbesondere eine Ausbildung in einem für den angestrebten Studiengang fachlich geeigneten Ausbildungsberuf abgeschlossen, ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Denkmalpflege absolviert oder eine dem Praktikum gleichrangige berufspraktische Tätigkeit ausgeübt wurde. Näheres regelt die Vorpraktikumsordnung. Die anzurechnenden Tätigkeiten sollen in der Regel in einem für die angestrebte fachliche Vertiefung relevanten Bereich absolviert worden sein. Die Entscheidung, ob der Ausbildungsberuf oder die praktische Tätigkeit fachlich geeignet ist, trifft der bzw. die Studiendekan*in. Die Anlage hierzu führt Regelbeispiele für geeignete Berufe an.

§ 4 Studienbeginn und Bewerbungsfrist

- (1) Der Bachelorstudiengang Konservierung und Restaurierung beginnt jeweils zum Wintersemester. Die Bewerbung muss mit den gemäß Absatz 2 erforderlichen Bewerbungsunterlagen innerhalb der gemäß Immatrikulationsordnung bzw. der jeweils aktuellen, vom Immatrikulationsamt auf der Homepage veröffentlichten Fristen (Ausschlussfristen gemäß § 20 NHZVO) bei der Hochschule eingegangen sein. Die Bewerbung ist digital über das Studienportal der HAWK zu stellen. Die Fristen für Anträge auf Zulassung außerhalb des Verfahrens der Studienplatzvergabe und der festgesetzten Zulassungszahlen regelt ebenfalls die Immatrikulationsordnung. Die Bewerbung bzw. der Antrag nach den Sätzen 2 und 4 gelten nur für die Vergabe der Studienplätze des betreffenden Bewerbungstermins. Die Hochschule ist nicht verpflichtet, die Angaben der Bewerber*innen von Amts wegen zu überprüfen.

- (2) Der Bewerbung bzw. dem Antrag sind folgende Unterlagen (falls die Originale nicht in englischer oder deutscher Sprache abgefasst sind, in beglaubigter deutscher oder englischer Übersetzung) beizufügen:
- Nachweis der Hochschulzugangsberechtigung gemäß § 18 NHG,
 - Lebenslauf,
 - ggf. Sprachnachweis gemäß § 2 Absatz 2,
 - Praktikumsnachweis gemäß § 2 Absatz 1 oder Nachweis anrechenbarer berufspraktischer Tätigkeiten nach § 3.
- (3) Bewerbungen, die nicht vollständig, form- oder fristgerecht eingehen, sind vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Die eingereichten Unterlagen verbleiben bei der Hochschule.

§ 5 Zulassungsverfahren

- (1) Die nach Abzug der Vorabquoten gemäß § 22 Absatz 1 NHZVO verbleibenden Studienplätze werden wie folgt vergeben:
- 90 Prozent der Bewerbenden mit deutscher Hochschulzugangsberechtigung nach dem Auswahlverfahren nach § 5 Absatz 6 Satz 1 Nummer 1 NHZG.
 - 10 Prozent der Bewerbenden mit deutscher Hochschulzugangsberechtigung nach Wartezeit gemäß § 5 Absatz 6 Satz 1 Nummer 2 i. V. m. Absatz 10 NHZG.
- (2) Die Auswahlentscheidung wird wie folgt getroffen: Für die Abschluss- bzw. Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung und die Teilnahme an einem Auswahlgespräch werden Punkte vergeben. Aus den ermittelten Gesamtpunkten wird eine Rangliste gebildet. Die Studienplätze werden in absteigender Reihenfolge der erreichten Gesamtpunktzahl bis zur Ausschöpfung der festgesetzten Zulassungszahl vergeben. Bei Ranggleichheit entscheidet das Los.
- (3) Alle Bewerbenden, die die Zugangsvoraussetzungen nach § 2 erfüllen, werden zu einem Auswahlgespräch eingeladen.
- (4) Sofern Bewerbende ohne Vorliegen eines wichtigen Grundes zu dem Auswahlgespräch nicht erscheinen, sind sie vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes setzt die Auswahlkommission auf Antrag, der unverzüglich zu stellen ist, einen neuen Termin fest.
- (5) Das Auswahlgespräch dient der Feststellung der studiengangsbezogenen Eignung und der Motivation der Bewerbenden. Es berücksichtigt, dass die Bewerbenden aufgrund ihrer Vorpraktika unterschiedliche Vorerfahrungen und Kompetenzstände mitbringen. Über die fachpraktischen Erfahrungen hinaus werden insbesondere Eigeninitiative, Interesse am Berufsfeld sowie die Kompetenz der mündlichen Darstellung beurteilt. Das Einzelgespräch dauert in der Regel nicht länger als 20 Minuten und wird von zwei hauptamtlich Lehrenden durchgeführt.
- (6) Die Bewertung des Auswahlgesprächs erfolgt anhand von fünf Kriterien. Insgesamt können maximal 50 Punkte erreicht werden. Die Bewertung ist einheitlich vorzunehmen und nachvollziehbar zu dokumentieren. Nach Abschluss der Auswahlgespräche wird auf Grundlage der von den Bewerbenden erreichten Gesamtpunktzahlen eine Rangliste erstellt.
- (7) Es können insgesamt maximal 140 Punkte erreicht werden. Für die Vergabe der Punktzahlen gilt folgendes Punkteschema:

Abschluss-/Durchschnittsnote	Auswahlgespräch
Die erreichte Punktzahl für die Abschluss- bzw. Durchschnittsnote ergibt sich aus folgender Berechnungsformel:	Für jedes der folgenden Kriterien werden null bis zehn Punkte vergeben: ■ Motivation und Auseinandersetzung mit dem Berufsfeld und den Ausbildungswegen ■ Begründete Wahl der Vertiefungsrichtung

	■ Reflexion des Vorpraktikums ■ Beobachtungsgabe und sprachlicher Ausdruck ■ Reflexion der Rolle der Naturwissenschaften für die Konservierung und Restaurierung
N = 30*(4-Note)	A = Im Auswahlgespräch erreichte Punktzahl

Die Gesamtpunktzahl ergibt sich durch Addition der Punktzahl für die Abschluss- bzw. Durchschnittsnote und der im Auswahlgespräch erreichten Punktzahl ($G = N + A$).

(8) Die Auswahlkommission (§ 6) trifft die Auswahlentscheidung.

§ 6 Auswahlkommission und Auswahlverfahren

- (1) Für die Vorbereitung der Auswahlentscheidung bildet die Fakultät für die Dauer eines Studienjahres eine Auswahlkommission. Ihr gehören zwei Mitglieder des hauptamtlichen Lehrkörpers der Fakultät an.
- (2) Das Auswahlverfahren wird nach den Regelungen dieser Ordnung vom Immatrikulationsamt durchgeführt.

§ 7 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft und gilt erstmalig für Bewerbungen zum Wintersemester 2027/28.

Anlage 1: Beispiele für anrechenbare abgeschlossene Ausbildungsberufe

Die folgende Liste enthält Beispiele für anrechenbare Ausbildungsberufe und ist nicht abschließend. Die anzurechnende Ausbildung sollte in der Regel in einem für die angestrebte fachliche Vertiefung relevanten Bereich absolviert worden sein. Der bzw. die Studiendekan*in entscheidet über die Anrechnung.

- Bauzeichner*in
- Bildhauer*in
- Buchbinder*in
- Holzmechaniker*in - Möbelbau/Innenausbau
- Instrumentenbauer*in
- Kirchenmaler*in
- Maurer*in
- Steinmetz*in
- Stuckateur*in
- Tischler*in
- Vergolder*in
- ...

HAWK**HOCHSCHULE****FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST****Hildesheim/Holzminde n/Göttingen****University of Applied Sciences and Arts**

Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Konservierung und Restaurierung (Besonderer Teil)

**Fakultät Bauen und Erhalten
POBT 2027**

Der Fakultätsrat der Fakultät Bauen und Erhalten der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde n/Göttingen hat am 8. Juli 2026 die Ordnung über den Besonderen Teil der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Konservierung und Restaurierung beschlossen. Die Ordnung wurde am 14. Juli 2026 vom Präsidium der Hochschule gemäß § 37 Absatz 1 Satz 3 Ziffer 5b) NHG genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 19. August 2026.

Inhaltsübersicht

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums	2
§ 2 Prüfungen	2
§ 3 Praxisphase(n) und Mobilitätssemester	2
§ 4 Bachelorarbeit und Kolloquium	3
§ 5 Hochschulgrad, Zeugnis	3
§ 6 Inkrafttreten und Übergangsregelungen	4
Anlage 1: Modulübersicht	5
Anlage 2: Bachelorurkunde (Muster)	10
Anlage 3: Bachelorzeugnis (Muster)	11
Anlage 4: Diploma Supplement (Muster)	13

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit des Bachelorstudiengangs Konservierung und Restaurierung beträgt sechs Semester.
- (2) Das Studium gliedert sich in Pflicht- und Wahlpflichtmodule. Der Gesamtumfang beträgt 180 Leistungspunkte (Credits). Der Bachelorstudiengang Konservierung und Restaurierung ermöglicht ein Studium in vier Vertiefungsrichtungen: Gefasste Holzobjekte und Gemälde / Möbel, Holzobjekte und Materialkombinationen / Steinobjekte und Architekturoberflächen / Schriftgut, Buch und Grafik. Die Zuordnung zu einer Vertiefung erfolgt in der Regel aufgrund des gemäß Vorpraktikumsordnung absolvierten Vorpraktikums. Über Ausnahmen entscheidet auf begründeten Antrag der bzw. die Studiendekan*in.
- (3) Studierende müssen aus dem Angebot der zentralen Einrichtung HAWK plus (Individuelles Profilstudium, IPS) Lehrveranstaltungen im Gesamtumfang von sechs Credits absolvieren. Ein möglicher Studienverlauf wird in Anlage 1, Tabelle a) aufgezeigt.
- (4) Fakultativ können Module einer zweiten Vertiefung gemäß Absatz 5 gewählt werden. Das fakultative Studium einer zweiten Vertiefung wird nach dem regulären vierten Semester eingeschoben, umfasst i. d. R. zwei Semester (5./6.) und beinhaltet eine zusätzliche Praxisphase (Modul BK 5-1-3; 9 Wochen, 9 LP). Im Anschluss setzt sich das reguläre Studium im siebten Semester mit der regulären Praxisphase (Modul BK 5-1) fort (siehe Anlage 1, Tabelle b). Das Bachelorstudium verlängert sich somit um zwei Semester.
- (5) Die Wahl einer zweiten Vertiefung erfolgt im Verlauf des vierten Semesters. Voraussetzung für das Angebot sind freie Werkstattplätze in der angestrebten Vertiefung. Vorab soll ein Beratungsgespräch mit dem bzw. der zuständigen Fachprofessor*in geführt werden. Es kann nur zugelassen werden, wer sämtliche Leistungspunkte des ersten, zweiten und dritten Semesters mit einem Notendurchschnitt von 2,0 oder besser erworben hat.
Gibt es mehr Interessierte als freie Plätze, findet zudem ein benotetes Motivationsgespräch mit dem bzw. der Fachprofessor*in der angestrebten zweiten Vertiefung statt. Die Gewichtung von Notendurchschnitt und Motivationsgespräch beträgt 1:1. Die Vergabe der Plätze erfolgt nach einer Rangliste auf Basis der Ergebnisse.
- (6) Die Ausweisung der Vertiefung(en) erfolgt auf dem Zeugnis, sofern alle entsprechenden Module erfolgreich absolviert wurden.

§ 2 Prüfungen

- (1) Die zu erbringenden Prüfungen werden studienbegleitend durchgeführt. Die Modulprüfungen sowie Art und Anzahl der ihnen zugeordneten Prüfungs- und Studienleistungen sowie die Credits der einzelnen Module sind in der Anlage 1 festgelegt. Falls keine andere Gewichtung angegeben ist, gehen bei mehreren Modulprüfungen die Einzelnoten zu gleichen Teilen in die Modulnote ein.
- (2) Prüfungen können neben den erforderlichen auch in anderen Wahlpflichtfächern abgelegt werden. Es gilt § 17 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil.
- (3) Ist eine unbenotete Studienleistung als Prüfungsvorleistung (PVL) vorgesehen, so ist das Bestehen dieser Prüfungsvorleistung neben dem Vorliegen der Voraussetzungen gemäß § 8 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung für die Zulassung zur notenbildenden Modulabschlussprüfung erforderlich.

§ 3 Praxisphase(n) und Mobilitätssemester

- (1) Im fünften Semester des regulären Studiums können Studierende folgende Optionen wählen:

- Praxisphase (Modul BK 5-1): Die Studierenden absolvieren ein Praktikum im In- oder Ausland. Die Praxisphase dauert in der Regel mindestens 18 Wochen. Näheres regelt die Praxisphasenordnung in ihrer jeweils gültigen Form.
 - Auslandssemester (Modul BK 5-9): Die Studierenden absolvieren ein Semester an einer ausländischen Partnerhochschule im Bereich Konservierung und Restaurierung. Während des Auslandssemesters müssen Leistungen im Äquivalent von 20 Leistungspunkten erlangt werden. Die Anerkennung der erbrachten Leistungen erfolgt in der Regel durch ein Transcript of Records der Gasthochschule auf Englisch, das durch die Studierenden beizubringen ist. Während des Auslandssemesters ist von den Studierenden zudem ein Bericht (10 Leistungspunkte) anzufertigen. Dieser gibt Aufschluss über die geleisteten Tätigkeiten an der Gasthochschule. Die Ausarbeitung des Berichts erfolgt nach Vorgaben (Beschreibung des Leistungsnachweises) unter Einhaltung der Standards des wissenschaftlichen Arbeitens. Die Vollständigkeit des Berichts sowie die Umsetzung der Einhaltung von formalen Anforderungen gehen in die Bewertung ein.
- (2) In begründeten Ausnahmefällen ist eine Aufteilung des fünften Semesters in Praktikum und Auslandsstudium möglich. Darüber entscheiden die bzw. der Professor*in der Vertiefung und die bzw. der Modulverantwortliche.
- (3) Im Fall eines Studiums mit einer zweiten Vertiefung inkl. einer zweiten Praxisphase (Modul BK 5-1-3), verschiebt sich die reguläre Praxisphase (Modul BK 5-1) bzw. die Möglichkeit eines Auslandssemesters (Modul BK 5-9) ins siebte Semester.

§ 4 Bachelorarbeit und Kolloquium

- (1) Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit (Modul BK 6-4) beträgt neun Wochen.
- (2) Zur Bachelorarbeit wird zugelassen, wer bis dahin mindestens 120 Leistungspunkte erreicht hat und die Module des ersten bis einschließlich vierten Semesters erfolgreich absolviert hat.
- (3) Dem Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit ist ein mit den Prüfenden abgestimmter Vorschlag zum Thema der Bachelorarbeit und eine Erklärung, ob die Bachelorarbeit als Einzel- oder Gruppenarbeit vergeben werden soll, beizufügen.
- (4) Als Zweitprüfende werden auf Antrag in begründeten Ausnahmefällen auch Personen zugelassen, die keinen entsprechenden akademischen Abschluss haben. Dieser Antrag muss mindestens vier Wochen vor der Anmeldung bei der Prüfungskommission gestellt werden.
- (5) Zum Kolloquium wird zugelassen, wer bis dahin alle Module der Semester 1 bis 5 sowie das Modul BK 6-1 (Umfang aller Module: 153 Leistungspunkte) erfolgreich absolviert hat, und wessen Bachelorarbeit (Modul BK 6-4) von beiden Prüfenden vorläufig mit mindestens ausreichend bewertet wurde.
- (6) Das Kolloquium gliedert sich in zwei Teile von in der Regel jeweils 20 bis 25 Minuten Dauer:
Erster Teil: Präsentation der Arbeit durch die bzw. den Studierende*n,
Zweiter Teil: Befragung der bzw. des Studierenden durch die Prüfenden.
Die Gesamtdauer beträgt mindestens 40 und höchstens 50 Minuten. Bei sehr kurzen Präsentationen (unter 15 Minuten Dauer) darf die Befragung durch die Prüfenden entsprechend ausgedehnt werden, so dass die Prüfung insgesamt mindestens 40 Minuten dauert. Bei einer Gruppenarbeit verlängern sich diese Zeiten entsprechend.
- (7) Die Gewichtung von Bachelorthesis und Kolloquium für die Modulnote beträgt 3 zu 1.

§ 5 Hochschulgrad, Zeugnis

- (1) Der Studiengang schließt mit dem Bestehen aller Pflicht- und Wahlpflichtmodule ab.

- (2) Die Hochschule verleiht zum Abschluss den Hochschulgrad Bachelor of Science, abgekürzt B.Sc. Hierüber stellt die Hochschule eine Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses aus (Anlage 2). Ein Muster des Bachelorzeugnisses nebst Anlage enthält Anlage 3. Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird den Studierenden ein Diploma Supplement (Muster siehe Anlage 4) der aktuellen HRK-Vorlage entsprechend ausgehändigt.

§ 6 Inkrafttreten und Übergangsregelungen

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Sie gilt erstmalig für Studierende, die zum Wintersemester 2027/2028 immatrikuliert werden.
- (3) Mit Ablauf des Sommersemesters 2031 tritt die Prüfungsordnung Besonderer Teil 2020 außer Kraft und bereits vor dem Wintersemester 2027/28 immatrikulierte Studierende werden in diese Prüfungsordnung 2027 überführt. Eine frühere Überführung ist auf Antrag möglich. Über Ausnahmen zu Satz 1 entscheidet auf begründeten Antrag die Prüfungskommission. § 6 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil findet entsprechend Anwendung. Bei der Überführung werden die in dem gleichen Modul erfolglos unternommene Versuche, eine Prüfung abzulegen, auf die Wiederholungsmöglichkeiten angerechnet.

Anlage 1: Modulübersicht

a) Studienverlauf mit einer Vertiefung

Sem.	Nr.	Modulgruppe	Modulname	LP	P/WP	Prüfung	Bewertung
1. Semester	BK 1-1	Projektarbeit - Konservierung und Restaurierung	Künstlerische Techniken	6	WP ^{1, 2}	ST	unbenotet
	BK 1-2	Präventive Konservierung	Grundlagen der Präventiven Konservierung	3	P	K2	benotet
	BK 1-3	Materialwissenschaft	Anorganische Chemie und Materialien	3	P	LP ³ , K2	benotet
	BK 1-4	Wissenschaftliches Arbeiten	Grundsätze Wissenschaftliches Arbeiten	3	P	ST	unbenotet
	BK 1-5	Geisteswissenschaften	Kunst- und Restaurierungsgeschichte 1	6	P	ST oder R	unbenotet
	BK 1-6	Konservierung und Restaurierung	Objekterfassung 1	3	WP ²	ST	unbenotet
	BK 1-7	Werkstoffkunde	Vertiefungsspezifische Grundlagen	6	WP ²	LP ³ , K2	benotet
	Summe			30			
2. Semester	BK 2-1	Projektarbeit - Konservierung und Restaurierung	Objekterfassung 2	6	WP ^{1, 2}	R oder ST	benotet
	BK 2-2	Präventive Konservierung	Mikrobiologie – Grundlagen	6	P ¹	LP ³ , K1	benotet
	BK 2-3	Materialwissenschaft	Organische Chemie und Materialien	3	P	LP ³ , K2	benotet
	BK 2-4	Wissenschaftliches Arbeiten	Zustandserfassung und Dokumentationstechniken	3	P	ST	unbenotet
	BK 2-5	Geisteswissenschaften	Kunst- und Restaurierungsgeschichte 2	6	P	K2	benotet
	BK 2-6	Konservierung und Restaurierung	Zerstörungsfreie Untersuchungsmethoden	3	P	R oder ST	unbenotet
	BK 2-7	Werkstoffkunde	Bindemittel	3	P	LP ³ , K2	benotet
	Summe			30			
3. Semester	BK 3-1	Projektarbeit - Konservierung und Restaurierung	Konservierungspraxis	6	WP ^{1, 2}	R oder ST	unbenotet
	BK 3-2	Präventive Konservierung	Bauphysik-Grundlagen	6	P	K1	benotet
	BK 3-3	Materialwissenschaft	Polymerchemie – Grundlagen	3	P	K2	benotet
	BK 3-5	Geisteswissenschaften	Kunst- und Restaurierungsgeschichte 3	6	P	R oder ST	benotet
	BK 3-6	Konservierung und Restaurierung	Methoden der Konservierung	6	WP ²	R oder ST	benotet

Sem.	Nr.	Modulgruppe	Modulname	LP	P/WP	Prüfung	Bewertung
	BK 3-7	Werkstoffkunde	Farbmittel	3	P	LP ³ , K2	benotet
	Summe			30			
4. Semester	BK 4-1	Projektarbeit - Konservierung und Restaurierung	Restaurierungspraxis	6	WP ^{1,2}	R oder ST	benotet
	BK 4-2	Präventive Konservierung	Ausstellung und Präsentation	3	P	ST	unbenotet
	BK 4-3	Materialwissenschaft	Materialklassifizierung	3	WP ^{1,2}	ST	unbenotet
	BK 4-4	Wissenschaftliches Arbeiten	Ethik der Restaurierung und des wissenschaftl. Arbeitens	3	P	R	benotet
	BK 4-6	Konservierung und Restaurierung	Methoden der Restaurierung	12	WP ^{1,2}	ST	benotet
	BK 4-8	Individuelles Profilstudium (HAWK Plus)	Auswahl	3	WP	div.	unbenotet
	Summe			30			
5. Semester	BK 5-1	Projektarbeit	Praxisphase (18 Wo.)				
	BK 5-1-1		Praxis	20	WP ^{1,2}		
	BK 5-1-2		Praxisphasenbericht	10		PB	benotet
	Alternativ:						
	BK 5-9	Mobilitätssemester	Module Ausland	20	WP	div.	
			Studienbericht	10		STB	benotet
	Summe			30			
6. Semester	BK 6-1	Projektarbeit	Thesisvorbereitung	3	WP ¹	Roder ST	unbenotet
	BK 6-4	Wissenschaftliches Arbeiten	Bachelorthesis mit Kolloquium	9+3	P	AA (3:1)	benotet
	BK 6-6	Konservierung und Restaurierung	Themenbezogene Projektarbeit	12	WP ²	ST	benotet
	BK 6-8	Individuelles Profilstudium (HAWK Plus)	Auswahl	3	WP	div.	unbenotet
	Summe			30			

¹ Anwesenheitspflicht gem. § 7 Abs. 5 Satz 1 NHG² Dieses Modul muss in der jeweiligen Vertiefung belegt werden.³ Prüfungsvorleistung (unbenotet) (siehe § 2 Abs. 3); die Modulnote ergibt sich zu 100% aus der Note der Klausur

b) Studienverlauf mit fakultativer zweiter Vertiefung

Sem.	Nr.	Modulgruppe	Modulname	LP	P/WP	Prüfung	Bewertung
1. Semester	BK 1-1**	Projektarbeit - Konservierung und Restaurierung	Künstlerische Techniken	6	WP ^{1,2}	ST	unbenotet
	BK 1-2	Präventive Konservierung	Grundlagen der Präventiven Konservierung	3	P	K2	benotet
	BK 1-3	Materialwissenschaft	Anorganische Chemie und Materialien	3	P	LP ³ , K2	benotet
	BK 1-4	Wissenschaftliches Arbeiten	Grundsätze Wissenschaftliches Arbeiten	3	P	ST	unbenotet
	BK 1-5	Geisteswissenschaften	Kunst- und Restaurierungsgeschichte 1	6	P	R oder ST	unbenotet
	BK 1-6**	Konservierung und Restaurierung	Objekterfassung 1	3	WP ²	ST	unbenotet
	BK 1-7**	Werkstoffkunde	Vertiefungsspezifische Grundlagen	6	WP ²	LP ³ , K2	benotet
	Summe			30			
2. Semester	BK 2-1**	Projektarbeit - Konservierung und Restaurierung	Objekterfassung 2	6	WP ^{1,2}	R oder ST	benotet
	BK 2-2	Präventive Konservierung	Mikrobiologie – Grundlagen	6	P ¹	LP ³ , K1	benotet
	BK 2-3	Materialwissenschaft	Organische Chemie und Materialien	3	P	LP ³ , K2	benotet
	BK 2-4	Wissenschaftliches Arbeiten	Zustandserfassung und Dokumentationstechniken	3	P	ST	unbenotet
	BK 2-5	Geisteswissenschaften	Kunst- und Restaurierungsgeschichte 2	6	P	K2	benotet
	BK 2-6	Konservierung und Restaurierung	Zerstörungsfreie Untersuchungsmethoden	3	P	R oder ST	unbenotet
	BK 2-7	Werkstoffkunde	Bindemittel	3	P	LP ³ , K2	benotet
	Summe			30			
3. Semester	BK 3-1**	Projektarbeit - Konservierung und Restaurierung	Konservierungspraxis	6	WP ^{1,2}	R oder ST	unbenotet
	BK 3-2	Präventive Konservierung	Bauphysik-Grundlagen	6	P	K1	benotet
	BK 3-3	Materialwissenschaft	Polymerchemie – Grundlagen	3	P	K2	benotet
	BK 3-5	Geisteswissenschaften	Kunst- und Restaurierungsgeschichte 3	6	P	R oder ST	benotet
	BK 3-6**	Konservierung und Restaurierung	Methoden der Konservierung	6	WP ²	R oder ST	benotet
	BK 3-7	Werkstoffkunde	Farbmittel	3	P	LP ³ , K2	benotet
	Summe			30			

Sem.	Nr.	Modulgruppe	Modulname	LP	P/WP	Prüfung	Bewertung
4. Semester	BK 4-1**	Projektarbeit - Konservierung und Restaurierung	Restaurierungspraxis	6	WP ^{1, 2}	R oder ST	benotet
	BK 4-2	Präventive Konservierung	Ausstellung und Präsentation	3	P	ST	unbenotet
	BK 4-3	Materialwissenschaft	Materialklassifizierung	3	WP ^{1, 2}	ST	unbenotet
	BK 4-4	Wissenschaftliches Arbeiten	Ethik der Restaurierung und des wissensch. Arbeitens	3	P	R	benotet
	BK 4-6**	Konservierung und Restaurierung	Methoden der Restaurierung	12	WP ^{1, 2}	ST	benotet
	BK 4-8	Individuelles Profilstudium (HAWK Plus)	Auswahl	3	WP	div.	unbenotet
	Summe			30			
5. Semester: 2. Vertiefung	BK 1-1**	Projektarbeit - Konservierung und Restaurierung	Künstlerische Techniken	6	WP ^{1, 2}	ST	unbenotet
	BK 1-6**	Konservierung und Restaurierung	Objekterfassung 1	3	WP ²	ST	unbenotet
	BK 1-7**	Werkstoffkunde	Vertiefungsspezifische Grundlagen	6	WP ²	K2	benotet
	BK 3-1**	Projektarbeit - Konservierung und Restaurierung	Konservierungspraxis	6	WP ^{1, 2}	R oder ST	unbenotet
	BK 3-6**	Konservierung und Restaurierung	Methoden der Konservierung	6	WP ²	R oder ST	benotet
	BK 5-1-3	Projektarbeit	Praxisphase (3 von 9 Wo.)	3	WP ^{1, 2}		
	Summe			30			
6. Semester: 2. Vertiefung	BK 5-1-3	Projektarbeit	Praxisphase (6 von 9 Wo.)	6	WP ^{1, 2}	PB	benotet
	BK 2-1**	Projektarbeit - Konservierung und Restaurierung	Objekterfassung 2	6	WP ^{1, 2}	R oder ST	benotet
	BK 4-1**	Projektarbeit - Konservierung und Restaurierung	Restaurierungspraxis	6	WP ^{1, 2}	R oder ST	benotet
	BK 4-6**	Konservierung und Restaurierung	Methoden der Restaurierung	12	WP ^{1, 2}	ST	benotet
	Summe			30			
7. Semester	BK 5-1	Projektarbeit	Praxisphase (18 Wo.)		WP ^{1, 2}		
	BK 5-1-1		Praxisphase	20			
	BK 5-1-2		Praxisphasenbericht	10		PB	benotet
	Alternativ:						
	BK 5-9	Mobilitätssemester	Module Ausland	20	WP	div.	
			Studienbericht	10		STB	benotet

Sem.	Nr.	Modulgruppe	Modulname	LP	P/WP	Prüfung	Bewertung
	Summe			30			
	BK 6-1	Projektarbeit	Thesisvorbereitung	3	WP ¹	Roder ST	unbenotet
8. Semester	BK 6-4	Wissenschaftliches Arbeiten	Bachelorthesis mit Kolloquium	9+3	P	AA (3:1)	benotet
	BK 6-6	Konservierung und Restaurierung	Projektarbeit	12	WP ²	ST	benotet
	BK 6-8	Individuelles Profilstudium (HAWK Plus)	<i>Auswahl</i>	3	WP	<i>div.</i>	unbenotet
	Summe			30			

¹ Anwesenheitspflicht gem. § 7 Abs. 5 Satz 1 NHG

² Dieses Modul muss in der jeweiligen Vertiefung belegt werden.

³ Prüfungsvorleistung (unbenotet) (siehe § 2 Abs. 3); die Modulnote ergibt sich zu 100% aus der Note der Klausur

** Module für eine zweite fakultative Vertiefung (mit verkürzter Praxisphase).

Abkürzung	Bezeichnung
AA	Abschlussarbeit mit Kolloquium
K1, K2	ein-/zweistündige Klausur (60 bzw. 120 Min.)
PB	Praxisphasenbericht mit Kolloquium
R	Referat (Vortrag und schriftliche Ausarbeitung)
ST	Studienarbeit (mit oder ohne Kolloquium)
STB	Studienbericht mit Kolloquium
P/WP	Pflicht-/Wahlpflichtmodul

Anlage 2: Bachelorurkunde (Muster)**BACHELORURKUNDE**

Die HAWK
Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde/Göttingen
Fakultät Bauen und Erhalten

verleiht mit dieser Urkunde

geboren am **«Vorname» «Nachname»**
«Geburtsdatum» in «Geburtsort»

den Hochschulgrad **Bachelor of Science**
abgekürzt B.Sc.,
nach bestandener Abschlussprüfung im Studiengang

Konservierung und Restaurierung

Hildesheim, den **«Datum»**

«Dekan*in»
Dekan*in

«Studiendekan*in»
Studiendekan*in

Anlage 3: Bachelorzeugnis (Muster)**BACHELORZEUGNIS**

geboren am **«Vorname» «Nachname»**
«Geburtsdatum» in «Geburtsort»

hat die Bachelorprüfung im Studiengang

Konservierung und Restaurierung
Vertiefung x

der Fakultät Bauen und Erhalten in Hildesheim
bestanden.

Thema der Bachelorarbeit:

	Credits	Gesamtnote
Gesamtbewertung	000	0,0 (in Worten)

Die Gesamtnote ergibt sich aus den Modulnoten gemäß Anlage zum Bachelorzeugnis.

Hildesheim, den «PruefDatum»

«Studiendekan*in»
Studiendekan*in

ANLAGE ZUM BACHELORZEUGNIS**Studiengang**

	Vorname Nachname
geboren am	00.00.0000 in «Ort»

Module	Credits	Note
Pflicht- und Wahlpflichtmodule		
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
Individuelles Profilstudium		
		0,0
		0,0
Bachelorarbeit		
		0,0
Gesamtnote		0,0
Zusätzliche Leistungen		
		0,0

Anlage 4: Diploma Supplement (Muster)

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. INFORMATION IDENTIFYING THE HOLDER OF THE QUALIFICATION

- | | | | | | |
|-----|----------------|-------------------|-----|---------------------------------------|----------------|
| 1.1 | Family name(s) | Nachname | 1.2 | First name(s) | Vorname |
| 1.3 | Date of birth | 00.00.0000 | 1.4 | Student Identification number or code | 000000 |

2. INFORMATION IDENTIFYING THE QUALIFICATION

- 2.1 Name of Qualification and (if applicable) title conferred (in original language)
Bachelor of Science (B.Sc.) Konservierung und Restaurierung
- 2.2 Main field(s) of study for the qualification
Conservation and restoration in the field:
- Polychrome Wooden Objects and Paintings;
 - Furniture, Wooden Objects and Material Combinations;
 - Archive Material, Book and Graphic;
 - Stone Objects and Architectural Surfaces
- Conservation and restoration in a 2nd field (if applicable):
- Polychrome Wooden Objects and Paintings;
 - Furniture, Wooden Objects and Material Combinations;
 - Archive Material, Book and Graphic;
 - Stone Objects and Architectural Surfaces
- 2.3 Name and status of awarding institution (in original language)
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde/Göttingen
Fakultät Bauen und Erhalten
University of Applied Sciences and Arts / State Institution
- 2.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)
[as above]
- 2.5 Language(s) of instruction/examination
German

3. INFORMATION ON THE LEVEL AND DURATION OF THE QUALIFICATION

- 3.1 Level of the qualification
Bachelor programme, undergraduate, first degree, by research with thesis
- 3.2 Official duration of programme in credits and/or years
Three years, 6 semesters, 180 ECTS
- 3.3 Access requirement(s)
General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent.

A 12 months pre-study internship in the intended field of study.

4. INFORMATION ON THE PROGRAMME COMPLETED AND THE RESULTS OBTAINED

4.1 Mode of Study

Full Time Study

In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.

4.2 Programme learning outcomes

Subject-Specific Competencies

1. Examination and Diagnosis: basic level

Graduates are familiar with the materials and techniques relevant to their field. They can describe an object's history, technology, condition, and causes of damage. They provide an initial contextualization of objects from an art-historical, cultural, and conservation-historical perspective and apply standard documentation and examination methods as required.

2. Identification of Conservation and Restoration Needs: basic level

Based on the results of object examination and diagnosis, graduates are able to determine the need for necessary preventive, conservation and, where appropriate, restoration measures. They are able to identify different stakeholder groups and usage requirements.

3. Weighing Conservation and Restoration Measures: advanced level

Graduates are able to compare and evaluate fundamental conservation and restoration methods and their anticipated outcomes, taking ethical principles and associated risks into account. They can articulate the objectives of the chosen conservation/restoration measures.

4. Planning and Organisation of Conservation and Restoration Measures: basic level

Graduates are familiar with the tools, equipment, workplace, and laboratory facilities necessary for implementing conservation and restoration measures, and they understand the key aspects of occupational health and safety. They are able to identify the laws, ethical principles, and insurance requirements relevant in this context.

5. Implementation and Documentation of Conservation/Restoration: intermediate level

Graduates are able to professionally apply and document fundamental methods and materials for preventive conservation, stabilising conservation, and restoration.

6. Assessment of Conservation and Restoration Results: basic level

Graduates can summarise and explain the findings from conservation and restoration interventions. They are able to identify and suggest possible methods of evaluation.

7. Final Recommendations: intermediate level

Graduates are able to formulate recommendations for the long-term preservation of objects (including use and storage) and to explain the necessity of subsequent measures such as monitoring, maintenance, and care.

Transversal Competencies

Graduates possess the ability to apply procedural knowledge appropriately in various familiar professional contexts. They are able to select and competently implement suitable fundamental methods in a problem-oriented manner.

Graduates are able to work in a team under supervision. They can communicate relevant issues clearly and appropriately for their audience, present their work in a structured manner, and participate in professional discussions.

Graduates handle cultural goods with care and are guided by a strong sense of values. They assume responsibility for the quality and integrity of their own scholarly work.

They are able to contribute constructively to interdisciplinary work processes and to support the preparation of academic publications. Their fundamental skills in observation and reflection enable them to critically assess their own actions and further advance their professional abilities. They are capable of coordinating their work processes with others, planning their time accordingly, and reliably meeting deadlines.

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.

4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

Statistical distribution of grades: **grading table**

4.5 Overall classification of the qualification (in original language) **0,0**

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis).

When there are no marks given, not enough results are available yet to determine ECTS-grades.

5. INFORMATION ON THE FUNCTION OF THE QUALIFICATION**5.1 Access to further study**

Qualifies to apply for admission for master programs – Prerequisite: In compliance with the requirements of the respective universities or universities of applied sciences and arts.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The Bachelor-degree in Conservation and Restoration entitles its holder to the legally protected professional title "Bachelor of Science" and to exercise professional work in the field(s) for which the degree was awarded.

6. ADDITIONAL INFORMATION**6.1 Additional information**

Non-academic acquired competencies were credited in an amount of 00 credits in the following modules: ...

6.2 Further information sources

www.hawk.de

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree

(Bachelorurkunde)

00.00.0000

Certificate (Bachelorzeugnis)

00.00.0000

Transcript of Records

Certification Date:

00.00.0000

(Official Stamp / Seal)

Chairwoman/Chairman Examination Committee

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEMⁱ**8.1 Types of Institutions and Institutional Status**

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).ⁱⁱ

- *Universitäten* (Universities) including various specialised institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) focus their study programmes on engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognised institutions. In their operations, including the organisation of studies and the designation and award of degrees, they are subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to enlarge variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

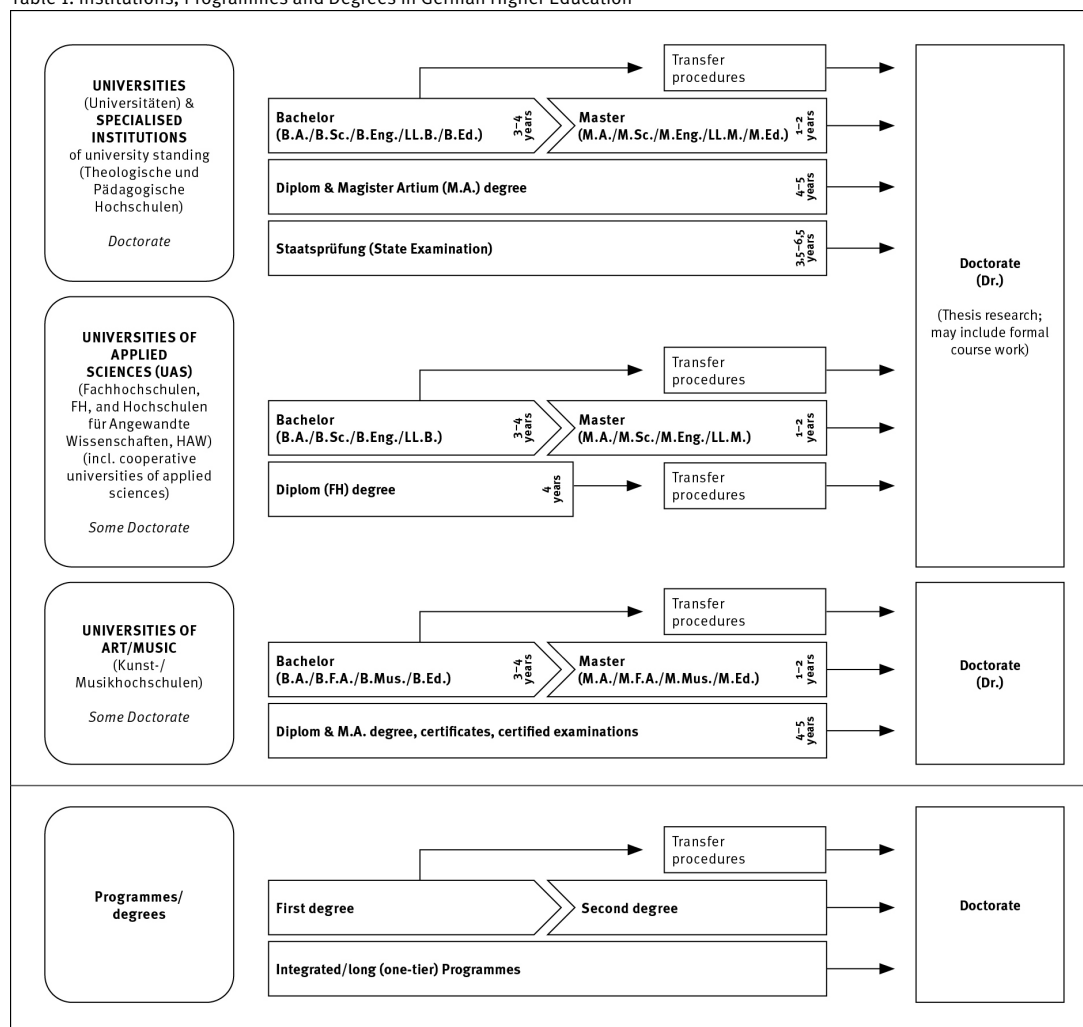
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)ⁱⁱⁱ describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning^{iv} and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning^v.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).^{vi} In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.^{vii}

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organisation and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor's degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor's degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{viii}

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.). The Bachelor's degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

The Master's degree is the second degree after another 1 to 2 years. Master's programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile. The Master's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{ix}

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.),

Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music, etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher education programmes. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to study programmes in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes,

provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.^x

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49[0]228/501-0, www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZAB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: Eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

ⁱ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

ⁱⁱ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.

ⁱⁱⁱ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).

^{iv} German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de

^v Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).

^{vi} Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 21 November 2024).

^{vii} Interstate Treaty on the organisation of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.

^{viii} See note No. 7.

^{ix} See note No. 7.

^x Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).

HAWK**HOCHSCHULE****FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST****Hildesheim/Holzminde n/Göttingen****University of Applied Sciences and Arts**

Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen (Besonderer Teil)

**Fakultät Bauen und Erhalten
POBT 2026**

Die Prüfungsordnung Besonderer Teil für den Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen vom 17. Juni 2026 tritt gemäß Fakultätsratsbeschluss der Fakultät Bauen und Erhalten vom 17. Juni 2026 und Genehmigung des Präsidiums vom 7. Juli 2026 nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 19. August 2026.

Inhaltsübersicht

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums	2
§ 2 Prüfungen	2
§ 3 Praxisphase	2
§ 4 Bachelorarbeit und Kolloquium	2
§ 5 Hochschulgrad, Zeugnis	3
§ 6 Inkrafttreten und Übergangsregelungen	3
Anlage 1: Modulübersicht	5
Anlage 2: Bachelorurkunde (Muster)	8
Anlage 3: Bachelorzeugnis (Muster)	9
Anlage 4: Diploma Supplement (Muster)	11

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt dreieinhalb Studienjahre (sieben Semester).
- (2) Der Gesamtumfang der Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule (Vertiefungsmodule) beträgt 210 Leistungspunkte. Es besteht die Möglichkeit, eine von vier Vertiefungsrichtungen (Konstruktiver Ingenieurbau, Wasser, Verkehr sowie Baubetrieb und Baumanagement) zu wählen. Der Verlauf des Regelstudiums sowie der Arbeitsaufwand (Workload) für die einzelnen Module wird in Anlage 1 aufgezeigt.
- (3) Studierende müssen aus dem Angebot der zentralen Einrichtung HAWK plus Wahlpflichtmodule im Umfang von neun Leistungspunkten auswählen.

§ 2 Prüfungen

- (1) Die für den Bachelorabschluss zu erbringenden Prüfungen werden studienbegleitend erbracht. Die Form der Prüfungs- bzw. Studienleistung ergibt sich aus Anlage 1. Falls keine andere Gewichtung angegeben ist, gehen bei Modulteilprüfungen die Einzelnoten zu gleichen Teilen in die Modulnote ein.
- (2) Zu den Modulprüfungen ab dem vierten Fachsemester kann nur zugelassen werden, wer die Modulprüfungen des ersten und zweiten Fachsemesters bestanden hat. Über Ausnahmen entscheidet die Prüfungskommission.
- (3) Zur Praxisphase wird nur zugelassen, wer neben den 60 Leistungspunkten des ersten und zweiten Semesters mindestens weitere 45 Leistungspunkte aus dem dritten bis fünften Semester erbracht hat.
- (4) Innerhalb des Bachelorstudiengangs Bauingenieurwesen müssen Leistungspunkte (LP) in genanntem Umfang erbracht werden:

Pflicht- und Wahlpflichtmodule	135 LP
Praxisphase	30 LP
Vertiefungsmodule, indiv. Praxisprojekt, HAWK plus	29 LP
Vorbereitungsmodul zur Bachelorarbeit	4 LP
Bachelorarbeit	12 LP
- (5) Eine nicht bestandene Prüfung in Modulen mit Projekt- oder Gruppenarbeiten kann frühestens im Regelbetrieb des übernächsten Semesters wiederholt werden.
- (6) Ist eine Studienleistung als Prüfungsvorleistung (PVL) vorgesehen, so ist das Bestehen dieser Prüfungsvorleistung neben dem Vorliegen der Voraussetzungen gemäß § 8 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung für die Zulassung zur notenbildenden Modulabschlussprüfung erforderlich.

§ 3 Praxisphase

- (1) Zur Praxisphase wird nur zugelassen, wer neben den 60 Leistungspunkten des ersten und zweiten Semesters mindestens weitere 45 Leistungspunkte aus dem dritten bis fünften Semester erbracht hat.
- (2) Die Praxisphase geht mit einer Gewichtung von sechs Leistungspunkten in die Bildung der Gesamtnote ein.

§ 4 Bachelorarbeit und Kolloquium

- (1) Zur Bachelorarbeit wird nur zugelassen, wer die erforderlichen Leistungspunkte nach § 2 Absatz 4 bis auf die Leistungspunkte der Abschlussarbeit selbst, die Leistungspunkte der Module des Semesters,

in dem die Abschlussarbeit vorgesehen ist, sowie die Leistungspunkte eines weiteren Moduls aus den Semestern 3 bis 5 im Bachelorstudiengang gemäß Studienstrukturplan erbracht hat.

- (2) Dem Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit ist ein Vorschlag für das Fachgebiet, dem das Thema entnommen werden soll, und eine Erklärung, ob die Bachelorarbeit als Einzel- oder Gruppenarbeit ausgegeben werden soll, beizufügen.
- (3) Die Bearbeitungszeit für den schriftlichen Teil beträgt acht Wochen.
- (4) Die Zulassung zum Kolloquium wird erteilt, wenn die erforderliche Anzahl von Leistungspunkten nach § 2 Absatz 4 bis auf die Leistungspunkte der Bachelorarbeit erbracht ist und der schriftliche Teil mit mindestens ausreichend bewertet wurde.
- (5) Das Kolloquium gliedert sich in zwei Teile: Einen Kurzvortrag (Präsentation der Arbeit durch die*den Studierenden) sowie die Befragung der bzw. des Studierenden durch die Prüfenden. Die Gesamtdauer von Kurzvortrag und Kolloquium beträgt je Student*in mindestens 40 und maximal 50 Minuten.
- (6) Sofern der schriftliche Teil und das Kolloquium nicht jeweils mit mindestens ausreichend (4,0) bewertet werden, gilt das Modul Bachelorarbeit als nicht bestanden (siehe § 23 Prüfungsordnung Allgemeiner Teil).
- (7) Abweichend zu § 21 Absatz 9 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil wird geregelt: Ziel des Kolloquiums ist es, die selbstständige Erstellung der Abschlussarbeit sicherzustellen und Fach- und Verständnisfragen zu klären. Die Abschlussarbeit ist nach Durchführung des Kolloquiums abschließend unter Einbeziehung des Ergebnisses des Kolloquiums durch beide Prüfenden jeweils eigenständig und unabhängig nachvollziehbar in schriftlicher Form zu bewerten. § 14 Absatz 2 bis 4 und 6 gelten entsprechend.

§ 5 Hochschulgrad, Zeugnis

- (1) Wenn alle Modulprüfungen erfolgreich abgeschlossen sind, verleiht die Hochschule den Hochschulgrad Bachelor of Engineering, abgekürzt B. Eng. Hierüber stellt die Hochschule eine Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses aus (Anlage 2). Ein Muster des Bachelorzeugnisses enthält Anlage 3.
- (2) Bei erfolgreichem Abschluss von:
 - mindestens zwei Vertiefungsmodulen einer Vertiefungsrichtung,
 - dem individuellen Praxisprojekt (BB 7-2) gemäß Anlage 1 (oder ersatzweise eines dritten Vertiefungsmoduls der Vertiefungsrichtung),
 - mindestens einem der Projekte 1, 2 oder 3 in der Vertiefungsrichtung gemäß Anlage 1
 - und der Bachelorarbeit mit Vorbereitungsmodul aus der gleichen Vertiefungsrichtungwird der bzw. dem Studierenden im Zeugnis die entsprechende Vertiefungsrichtung bescheinigt.

§ 6 Inkrafttreten und Übergangsregelungen

- (1) Die Änderung des Besonderen Teils der Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Diese gilt erstmalig für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2026/27 beginnen.
- (3) Studierende, die bereits vor dem Wintersemester 2026/27 ihr Studium begonnen haben, werden zum Wintersemester 2026/27 in diese Ordnung überführt. Über Ausnahmen, insbesondere Härtefälle, entscheidet auf begründeten Antrag, der spätestens innerhalb von drei Monaten nach Überführung zu stellen ist, die Prüfungskommission. Bei der Überführung werden die in dem gleichen Modul erfolglos unternommenen Versuche, eine Prüfung abzulegen, auf die Wiederholungsmöglichkeiten angerechnet.

Wiederholungsprüfungen können letztmalig im Sommersemester 2027 nach den Bestimmungen der vorhergehenden Prüfungsordnung Besonderer Teil 2020 (Fassung 2023) abgelegt werden. Über Ausnahmen, insbesondere Härtefälle, entscheidet auf begründeten Antrag die Prüfungskommission.

Anlage 1: Modulübersicht

(1) Pflicht- und Wahlpflichtmodule (für alle Studierenden des Studiengangs Bauingenieurwesen)

Modul-Nr.	Modulname	Leistungspunkte/Semester							Arbeits- belas- tung	Prüfungs- form
		1	2	3	4	5	6	7		
BB 1-1	Darstellen, CAD	6							180	ST
BB 1-2	Baustoffkunde 1	6							180	K2
BB 1-3	Baukonstruktion, Bauphysik 1	6							180	K2
BB 1-4	Technische Mechanik, Statik, Tragwerkslehre 1	6							180	K2
BB 1-5	Ingenieurmathematik 1	6							180	K2
BB 2-1	Baukonstruktion, Bauphysik 2		6						180	K2
BB 2-2	Baustoffkunde 2		6						180	K2
BB 2-3	Vermessungskunde		6						180	ST
BB 2-4	Technische Mechanik, Statik, Tragwerkslehre 2		6						180	K2
BB 2-5	Ingenieurmathematik 2		3						90	K2
BB 2-6	Bauinformatik		3						90	K2/ST
BB 3-1	Städtebau und Verkehrsplanung			5					150	K2
BB 3-2	Straßen- und Bahnbau			5					150	K2
BB 3-3	Einführung Wasserwesen und Hydraulik			5					150	K2
BB 3-4	Technische Mechanik 3, Statik 3, TWL 3			5					150	K1
BB 3-5	Massivbau 1, Mauerwerksbau			5					150	K2
BB 3-6	Geotechnik 1			5					150	K2
BB 4-1-1	Projekt 1 - Konstruktiver Ingenieurbau				5				150	ST
BB 4-1-2	Projekt 1 - Städtebau und Verkehrsplanung				5				150	PA
BB 4-1-3	Projekt 1 - Wasserbau				5				150	PA
BB 4-2	Baubetrieb 1				5				150	K2
BB 4-3	Siedlungswasserwirtschaft				5				150	K2
BB 4-4	Stahlbau 1				5				150	K2
BB 4-5	Holzbau				5				150	K2
BB 4-6	Massivbau 2				5				150	K2
BB 5-1-1	Projekt 2 oder 3 - Konstruktiver Ingenieurbau ¹					5			150	ST
BB 5-1-2	Projekt 2 oder 3 - Straßen- und Bahnbau ¹					5			150	PA
BB 5-1-3	Projekt 2 oder 3 - BIM-Projekt Baubetrieb ¹					5			150	PA
BB 5-1-4	Projekt 2 oder 3 –					5			150	ST

Modul-Nr.	Modulname	Leistungspunkte/Semester						Arbeits- belas- tung	Prüfungs- form
	Siedlungswasserwirtschaft ¹								
BB 5-3	Baubetrieb 2					5		150	K2
BBV-xx	<i>insgesamt drei Vertiefungsmodule</i> ^{3, 4}					5		150	<i>siehe Tabelle unter (2)</i>
BBV-xx						5		150	
BBV-xx						5		150	
BB 6-1	Praxisphase						30	900	PB
BB 7-1 ³	IPS - Individuelles Profilstudium						9	270	<i>diverse</i>
BB 7-2 ²	IPP - Individuelles Praxisprojekt						5	150	<i>diverse</i>
BB 7-3	Vorbereitungsmodul zur Bachelorarbeit						4	120	<i>diverse</i>
BB 7-4	Bachelorarbeit und Kolloquium						7	360	AA + Koll
							5		

¹ Bei der Vertiefungsrichtung Konstruktiver Ingenieurbau, Wasser, Verkehr oder Baubetrieb ist ein zur Vertiefungsrichtung gehöriges Projekt (Projekt 1 oder 2 oder 3) obligatorisch. Es ist zu beachten, dass es sich bei den Projekten 2 und 3 um jeweils dieselben Projekte je Fachrichtung (Konstruktiver Ingenieurbau, Wasser, Verkehr oder Baubetrieb) handelt, die auch nur einmal belegt werden dürfen.

² zur gewählten Vertiefungsrichtung, ersetzbar durch weiteres Vertiefungsmodul dieser Vertiefungsrichtung (falls verfügbar); keine Wahl einer Vertiefungsrichtung: frei wählbares BBV-Modul

³ Wahlpflicht

⁴ bei Wahl einer Vertiefungsrichtung mind. zwei aus dieser Vertiefungsrichtung

(2) Wahlpflichtmodule/Vertiefungsmodule

Modul-Nr.	Modulname	Leistungs- punkte	Arbeitsbe- lastung	Prüfungsform, Gewichtung
BBV-51	Lehmbau	5	150	ST
BBV-52	Aspekte der Geotechnik	5	150	K2 / ST
BA3-3	Technische Gebäudeausrüstung 1	2,5	75	K1
BA4-4	Technische Gebäudeausrüstung 2	2,5	75	K1
BBV-11	Höhere Betontechnologie	5	150	K2
BBV-12	Sondergebiete Massivbau und FEM	5	150	K2+ST (je 50 %)
BBV-13	Spannbeton- und Fertigteilbau	5	150	K2
BBV-14	Entwurf und Unterhaltung von Brücken	5	150	ST
BBV-15	Stahlbau 2	5	150	K2
BBV-16	Ingenieurholzbau	5	150	K2
BBV-17	Schäden und Sanierung	5	150	R
BBV-21	Wasserwirtschaft und Wasserbau	5	150	K2
BBV-22	Wasserbaupraxis	5	150	R + ST (je 50 %)
BBV-23	Besonderheiten der Siedlungswasserwirtschaft	5	150	K2

Modul-Nr.	Modulname	Leistungs- punkte	Arbeitsbe- lastung	Prüfungsform, Gewichtung
BBV-24	Siedlungswasserwirtschaft, Kläranlagen	5	150	K2
BBV-31	Bemessung von Straßenverkehrsanlagen	5	150	K2
BBV-32	Bahnbau	5	150	ST
BBV-33	Praxis der Verkehrsplanung	5	150	ST
BBV-34	Aktuelle Themen aus dem Straßenwesen	5	150	R
BBV-35	Straßenentwurf	5	150	K2/ST
BBV-41	Aspekte der Bauwirtschaft	5	150	K2
BBV-42	Bauleitung und Baustellenmanagement	5	150	K1/M
BBV-43	Bauprojektmanagement	5	150	ST
BBV-44	Sicherheit und Gesundheitsschutz bei Bauarbeiten	5	150	K2
BBV-45	Bauverfahren im Hoch- und Tiefbau	5	150	K2

Hinweis: Die Liste der Vertiefungsmodule im Wahlpflichtbereich ist nicht abschließend; es können nachfrageorientiert weitere Module hinzukommen. Die Module werden nicht in jedem Semester angeboten, sondern nach rechtzeitiger Ankündigung zu Semesterbeginn. Bei weniger als fünf Teilnehmenden besteht kein Anspruch auf Durchführung des Moduls.

(3) Erläuterung der Prüfungsarten

Abkürzung	Bezeichnung
AA	Abschlussarbeit
K1	einstündige Klausur
K2	zweistündige Klausur
Koll	Kolloquium
LP	Laborpraktikum
ST	Studienarbeit mit oder ohne Kolloquium
PA	Projektarbeit mit oder ohne Kolloquium
PB	Praxisphasenbericht mit Referat
PÜ	Praktische Übung
R	Referat
/	oder (Der Schrägstrich trennt alternative Varianten. Die Prüfungsart wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.)

Anlage 2: Bachelorurkunde (Muster)**BACHELORURKUNDE**

Die HAWK
Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde/Göttingen
Fakultät Bauen und Erhalten

verleiht mit dieser Urkunde

geboren am **«Vorname» «Nachname»**
«Geburtsdatum» in «Geburtsort»

den Hochschulgrad **Bachelor of Engineering**
abgekürzt B. Eng.,
nachdem alle Modulprüfungen im Studiengang

Bauingenieurwesen
(Vertiefungsrichtung xy)

bestanden wurden.

Hildesheim, den «Datum»

«Dekan*in»
Dekan*in

«Studiendekan*in»
Studiendekan*in

Anlage 3: Bachelorzeugnis (Muster)**BACHELORZEUGNIS**

geboren am **«Vorname» «Nachname»**
«Geburtsdatum» in «Geburtsort»

hat die Bachelorprüfung im Studiengang

Bauingenieurwesen

der Fakultät Bauen und Erhalten
bestanden.

Thema der Bachelorarbeit:

	Credits	Gesamtnote
Gesamtbewertung	000	0,0 (in Worten)

Die Gesamtnote ergibt sich aus den Modulnoten gemäß Anlage zum Bachelorzeugnis.

Hildesheim, den «PruefDatum»

«Studiendekan*in»
Studiendekan*in

ANLAGE ZUM BACHELORZEUGNIS**Studiengang**

	Vorname Nachname
geboren am	00.00.0000 in «Ort»

Module	Credits	Note
---------------	----------------	-------------

Pflicht- und Wahlpflichtmodule		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0

Individuelles Profilstudium		0,0
		0,0

Bachelorarbeit		0,0
-----------------------	--	-----

Gesamtnote		
-------------------	--	--

Anlage 4: Diploma Supplement (Muster)

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. INFORMATION IDENTIFYING THE HOLDER OF THE QUALIFICATION

- | | | | | | |
|-----|----------------|-------------------|-----|---------------------------------------|----------------|
| 1.1 | Family name(s) | Nachname | 1.2 | First name(s) | Vorname |
| 1.3 | Date of birth | 00.00.0000 | 1.4 | Student Identification number or code | 000000 |

2. INFORMATION IDENTIFYING THE QUALIFICATION

- 2.1 Name of Qualification and (if applicable) title conferred (in original language)
Bachelor of Engineering (B. Eng) – Bauingenieurwesen
- 2.2 Main field(s) of study for the qualification
Civil Engineering
- 2.3 Name and status of awarding institution (in original language)
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde/Göttingen
Fakultät Bauen und Erhalten
Studiengang Bauingenieurwesen
University of Applied Sciences and Arts/State Institution
- 2.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)
[as above]
- 2.5 Language(s) of instruction/examination
German

3. INFORMATION ON THE LEVEL AND DURATION OF THE QUALIFICATION

- 3.1 Level of the qualification
Bachelor programme, undergraduate, first degree, by research with thesis
- 3.2 Official duration of programme in credits and/or years
Three and a half years, 7 semesters, 210 ECTS
- 3.3 Access requirement(s)
General higher education entrance qualification or entrance qualification to universities of applied sciences, or foreign equivalent. Pre-study internship (three months).

4. INFORMATION ON THE PROGRAMME COMPLETED AND THE RESULTS OBTAINED

- 4.1 Mode of Study
Full Time Study
In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.
- 4.2 Programme learning outcomes
The bachelor programme graduates successful students as civil engineers with broad theoretical knowledge and applicable

practical skills as well. The entire range of topics in civil engineering is covered, beginning with basic education in mathematics, natural sciences, structural analyses, material science and surveying in the first two semesters. Students acquire specific fundamentals in geotechnical engineering, construction engineering, traffic and water and environmental engineering and construction management during 3rd and 4th semester. In the fifth semester they decide to get deeper insights in one of the following three sectors:

construction engineering or

traffic and water/environmental engineering or

construction management

by selecting at least two of three specific modules assigned to the related sector.

During the sixth semester students gather practical work experience during an internship of at least 15 weeks, in which they learn about the practical impact of their previous studies in a construction company, an engineering company, a technical authority / board etc.

The bachelor programme is completed by one non-specific/general module and two specific practical and preparatory modules, before the bachelor thesis with its final colloquium marks the termination of the studies having passed a total of seven semesters.

All modules must be completed with at least minimum requirements, which should exceed 50% of the maximum performance.

Graduates have adopted basic and specific knowledge, have developed analytical and methodological skills and have gained enough basic competencies to cope successfully with duties and responsibilities in construction firms, engineering companies and technical boards. They can deliver basic or detailed design -according to the individual degree of specialization- of concrete, steel and timber constructions, water and wastewater treatment plants, hydraulic constructions and traffic infrastructure as well. They are able to put design into engineering work and manage the construction processes as well as the tender procedure, contracting and measuring and billing.

The bachelor degree granted is the first level of academic professional qualification. A certain quantity of highly successful graduates should be encouraged to subscribe for a consecutive master programme in civil engineering.

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.

4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

Statistical distribution of grades: **grading table**

4.5 Overall classification of the qualification (in original language) **0,0**

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis).

5. INFORMATION ON THE FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to further study

Qualifies to apply for admission for master programmes – Prerequisite: In compliance with the requirements of the respective universities or universities of applied sciences and arts.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The Bachelor degree in Civil Engineering entitles its holder to work professionally in all fields of civil engineering.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional information

Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...

6.2 Further information sources

www.hawk.de

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree

(Bachelorurkunde)

00.00.0000

Certificate (Bachelorzeugnis)

00.00.0000

Transcript of Records

Certification Date:

00.00.0000

(Official Stamp / Seal)

Chairwoman/Chairman Examination Committee

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEMⁱ**8.1 Types of Institutions and Institutional Status**

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).ⁱⁱ

- *Universitäten* (Universities) including various specialised institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) focus their study programmes on engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognised institutions. In their operations, including the organisation of studies and the designation and award of degrees, they are subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to enlarge variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

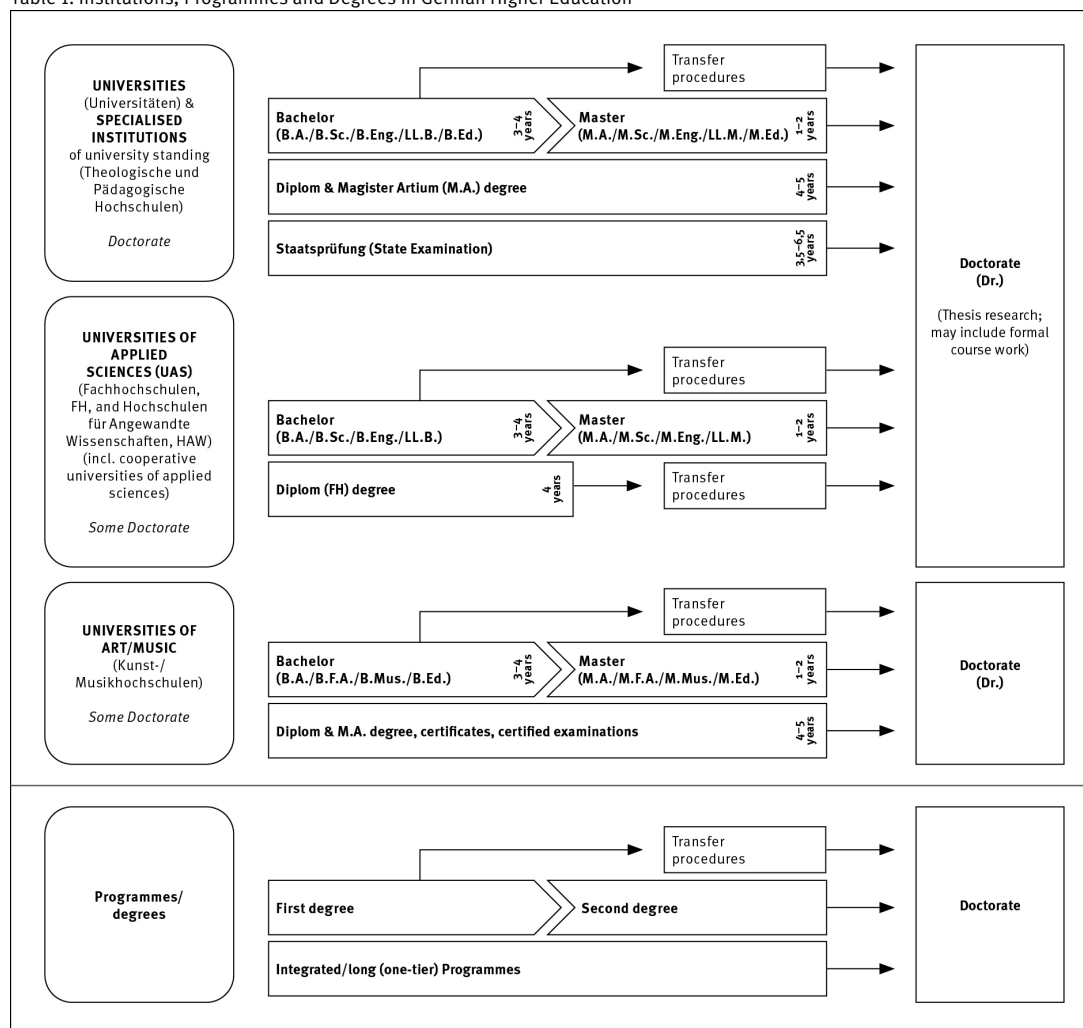
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)ⁱⁱⁱ describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning^{iv} and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning^v.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).^{vi} In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.^{vii}

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organisation and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor's degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor's degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{viii}

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.). The Bachelor's degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

The Master's degree is the second degree after another 1 to 2 years. Master's programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile. The Master's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{ix}

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)*/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music, etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife*, *Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher education programmes. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen (FH)*/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen (FH)*/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to study programmes in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.^x

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49[0]228/501-0, www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZAB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURDYCE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: Eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

ⁱ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

ⁱⁱ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.

ⁱⁱⁱ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).

^{iv} German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de

^v Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).

^{vi} Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 21 November 2024).

^{vii} Interstate Treaty on the organisation of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.

^{viii} See note No. 7.

^{ix} See note No. 7.

^x Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).

HAWK**HOCHSCHULE****FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST****Hildesheim/Holzminde n/Göttingen****University of Applied Sciences and Arts**

Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Holzingenieurwesen (Besonderer Teil)

**Fakultät Bauen und Erhalten
POBT 2026**

Die Prüfungsordnung Besonderer Teil für den Bachelorstudiengang Holzingenieurwesen vom 17. Juni 2026 tritt gemäß Fakultätsratsbeschluss der Fakultät Bauen und Erhalten vom 17. Juni 2026 und Genehmigung des Präsidiums vom 7. Juli 2026 nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 19. August 2026.

Inhaltsübersicht

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums	2
§ 2 Prüfungen	2
§ 3 Praxisphase	2
§ 4 Bachelorarbeit und Kolloquium	3
§ 5 Hochschulgrad, Zeugnis	3
§ 6 Inkrafttreten und Übergangsregelungen	3
 Anlage 1: Modulübersicht	 5
Anlage 2: Bachelorurkunde (Muster)	9
Anlage 3: Bachelorzeugnis (Muster)	10
Anlage 4: Diploma Supplement (Muster)	12

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt dreieinhalb Studienjahre (sieben Semester). Der Gesamtumfang der Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule beträgt 210 Leistungspunkte (Credits). Der Arbeitsaufwand für die einzelnen Module ist in Anlage 1 dargestellt.
- (2) Der Verlauf des Regelstudiums wird in Anlage 1 aufgezeigt. Spätestens in der letzten Vorlesungswoche des ersten Fachsemesters erfolgt die Wahl der Vertiefungsrichtung durch schriftliche Erklärung gegenüber der Prüfungsverwaltung. Alle Studierenden müssen unabhängig von der Vertiefungsrichtung alle Pflichtmodule belegen. In Abhängigkeit von der Vertiefungsrichtung müssen obligatorische Wahlpflichtmodule belegt werden sowie Wahlpflichtmodule, die aus einem der Vertiefungsrichtung zugeordneten Katalog von Vertiefungsmodulen oder aus allgemeinen Vertiefungsmodulen gewählt werden können.
- (3) Studierende müssen aus dem Angebot der zentralen Einrichtung HAWK plus Wahlpflichtmodule im Umfang von neun Leistungspunkten auswählen.

§ 2 Prüfungen

- (1) Die für den Bachelorabschluss zu erbringenden Prüfungen werden studienbegleitend erbracht. Die Form der Prüfungs- bzw. Studienleistung ergibt sich aus Anlage 1. Falls keine andere Gewichtung angegeben ist, gehen bei Modulteilprüfungen die Einzelnoten zu gleichen Teilen in die Modulnote ein.
- (2) Zu den Modulprüfungen ab dem vierten Fachsemester kann nur zugelassen werden, wer die Modulprüfungen des ersten und zweiten Fachsemesters bestanden hat. Über Ausnahmen entscheidet die Prüfungskommission.
- (3) Zur Praxisphase wird nur zugelassen, wer neben den 60 Leistungspunkten des ersten und zweiten Semesters mindestens weitere 45 Leistungspunkte aus dem dritten bis fünften Semester erbracht hat.
- (4) Innerhalb des Bachelorstudiengangs Holzingenieurwesen müssen Leistungspunkte (LP) in genanntem Umfang erbracht werden:

Pflichtmodule + oblig. Wahlpflichtmodule der Vertiefungsrichtung	130 LP
Praxisphase	30 LP
Wahlpflichtbereich (Vertiefungsstudium und HAWK plus)	34 LP
Vorbereitungsmodul zur Bachelorarbeit	4 LP
Bachelorarbeit	12 LP
- (5) Eine nicht bestandene Prüfung in Modulen mit Projekt- oder Gruppenarbeiten kann frühestens im Regelbetrieb des übernächsten Semesters wiederholt werden.
- (6) Ist eine Studienleistung als Prüfungsvorleistung (PVL) vorgesehen, so ist das Bestehen dieser Prüfungsvorleistung neben dem Vorliegen der Voraussetzungen gemäß § 8 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung für die Zulassung zur notenbildenden Modulabschlussprüfung erforderlich.

§ 3 Praxisphase

- (1) Zur Praxisphase wird nur zugelassen, wer neben den 60 Leistungspunkten des ersten und zweiten Semesters mindestens weitere 45 Leistungspunkte aus dem dritten bis fünften Semester erbracht hat.
- (2) Die Praxisphase geht mit einer Gewichtung von sechs Leistungspunkten in die Bildung der Gesamtnote ein.

§ 4 Bachelorarbeit und Kolloquium

- (1) Zur Bachelorarbeit wird nur zugelassen, wer die erforderlichen Leistungspunkte nach § 2 Absatz 4 bis auf die Leistungspunkte der Abschlussarbeit selbst, die Leistungspunkte der Module des Semesters, in dem die Abschlussarbeit vorgesehen ist, sowie die Leistungspunkte eines weiteren Moduls aus den Semestern 3 bis 5 im Bachelorstudiengang gemäß Studienstrukturplan erbracht hat.
- (2) Dem Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit sind ein Vorschlag für das Fachgebiet, dem das Thema entnommen werden soll, und eine Erklärung, ob die Bachelorarbeit als Einzel- oder Gruppenarbeit ausgegeben werden soll, beizufügen.
- (3) Die Bearbeitungszeit für den schriftlichen Teil beträgt acht Wochen.
- (4) Die Zulassung zum Kolloquium wird erteilt, wenn die erforderliche Anzahl von Leistungspunkten nach § 3 Absatz 3 bis auf die Leistungspunkte der Bachelorarbeit erbracht ist und der schriftliche Teil mit mindestens ausreichend bewertet wurde.
- (5) Das Kolloquium gliedert sich in zwei Teile: Einen Kurzvortrag (Präsentation der Arbeit durch die bzw. den Studierenden) sowie die Befragung der bzw. des Studierenden durch die Prüfenden. Die Gesamtdauer von Kurzvortrag und Kolloquium beträgt je Student*in mindestens 40 und maximal 50 Minuten.
- (6) Sofern der schriftliche Teil und das Kolloquium nicht jeweils mit mindestens ausreichend bewertet werden, gilt das Modul Bachelorarbeit als nicht bestanden (siehe § 23 Prüfungsordnung Allgemeiner Teil).
- (7) Abweichend zu § 21 Absatz 9 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil wird geregelt: Ziel des Kolloquiums ist es, die selbstständige Erstellung der Abschlussarbeit sicherzustellen und Fach- und Verständnisfragen zu klären. Die Abschlussarbeit ist nach Durchführung des Kolloquiums abschließend unter Einbeziehung des Ergebnisses des Kolloquiums durch beide Prüfenden jeweils eigenständig und unabhängig nachvollziehbar in schriftlicher Form zu bewerten. § 14 Absatz 2 bis 4 und 6 gelten entsprechend.

§ 5 Hochschulgrad, Zeugnis

- (1) Wenn alle Modulprüfungen erfolgreich abgeschlossen sind, verleiht die Hochschule den Hochschulgrad Bachelor of Engineering, abgekürzt B. Eng. Hierüber stellt die Hochschule eine Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses aus (Anlage 2). Ein Muster des Bachelorzeugnisses enthält Anlage 3.
- (2) Bei erfolgreichem Abschluss aller vorgesehenen Pflicht- und Wahlpflichtmodule einer der beiden Vertiefungsrichtungen (Konstruktiver Holzbau oder Möbelbau und digitale Produktion) gemäß Anlage 1 und der Bachelorarbeit mit Vorbereitungsmodul aus der gleichen Vertiefungsrichtung wird der bzw. dem Studierenden im Zeugnis die entsprechende Vertiefungsrichtung bescheinigt.

§ 6 Inkrafttreten und Übergangsregelungen

- (1) Die Änderung des Besonderen Teils der Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Diese gilt erstmalig für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2026/27 beginnen.
- (3) Studierende, die bereits vor dem Wintersemester 2026/27 ihr Studium begonnen haben, werden zum Wintersemester 2026/27 in diese Ordnung überführt. Über Ausnahmen, insbesondere Härtefälle, entscheidet auf begründeten Antrag, der spätestens innerhalb von drei Monaten nach Überführung zu stellen ist, die Prüfungskommission. Bei der Überführung werden die in dem gleichen Modul erfolglos unternommenen Versuche, eine Prüfung abzulegen, auf die Wiederholungsmöglichkeiten angerechnet.

Wiederholungsprüfungen können letztmalig im Sommersemester 2027 nach den Bestimmungen der vorhergehenden Prüfungsordnung Besonderer Teil 2020 (Fassung 2023) abgelegt werden. Über Ausnahmen, insbesondere Härtefälle, entscheidet auf begründeten Antrag die Prüfungskommission.

Anlage 1: Modulübersicht

(1) Pflichtmodule (für alle Studierenden des Studiengangs Holzingenieurwesen)

Modul-Nr.	Modulname	Leistungspunkte/Semester							Work-load	Prüfungs-form
		1	2	3	4	5	6	7		
BH 1-1	Baustoffkunde	6							180	K2
BH 1-2	Mathematik	6							180	K2
BH 1-3	Baukonstruktion 1	3							90	K2
BH 1-4	Bauphysik 1	3							90	K2
BH 1-5	Technische Mechanik, Statik 1	6							180	K2
BH 1-6	Holztechnologie	6							180	K2
BH 2-6	Bauinformatik		5						150	K2/ST
BH 2-11	Grundlagen Digitalisierung (Möbelbau und digitale Produktion)		(5)						150	K2/ST
BH 3-6	Trockenbau und Ausbau			5					150	K2/ST
BH 4-5	Grundlagen Digitalisierung (Konstruktiver Holzbau)				(5)				150	K2
BH 4-6	Betriebswirtschaftslehre				5				150	K2/ST
BH 6-1	Praxisphase						30		900	PB
BH 7-2	Vorbereitungsmodul zur Abschlussarbeit							4	120	ST
BH 7-3	Bachelorarbeit und Kolloquium							7 5	360	AA + Koll

(2) Obligatorische Wahlpflichtmodule (Vertiefungsrichtung Konstruktiver Holzbau)

Modul-Nr.	Modulname	Leistungspunkte/Semester							Work-load	Prüfungs-form
		1	2	3	4	5	6	7		
BH 2-1	Baustoff Holz		5						150	K1
BH 2-2	CAD 1		5						150	ST
BH 2-3	Baukonstruktion		5						150	K2
BH 2-4	Bauphysik		5						150	K2
BH 2-5	Technische Mechanik, Statik 2		5						150	K2
BH 3-1	Vorprojekt-Planungstechnik			5					150	K1+PA (je 50%)
BH 3-2	CAD-2			5					150	K2
BH 3-3	Präfabrikation			5					150	K2
BH 3-4	Holzbau			5					150	K2
BH 3-5	Technische Mechanik, Statik 3			5					150	K2
BH 4-1	Holzbauprojekt 1				5				150	PA

Modul-Nr.	Modulname	Leistungspunkte/Semester							Work-load	Prüfungs-form
BH 4-2	Massivbau				5				150	K2
BH 4-3	Vermessungskunde				5				150	ST
BH 4-4	Ingenieurholzbau 2				5				150	K2
BH 5-1	Holzbauprojekt 2					5			150	PA
BH 5-2	Grundbau Geotechnik					5			150	K2
BHV-xx	<i>Insgesamt vier Vertiefungsmodule (mind. drei aus der Vertiefungsrichtung)</i>					5			150	<i>siehe Tabelle unter (4)</i>
BHV-xx						5			150	
BHV-xx						5			150	
BHV-xx						5			150	
BH 7-1	<i>drei Module: Individuelles Profilstudium (HAWK plus)</i>							3	90	<i>diverse</i>
								3	90	<i>diverse</i>
								3	90	<i>diverse</i>
BHV xx	<i>Vertiefungsmodul, Praxisprojekt oder Sonderprojekt (zur Vertiefungsrichtung)</i>							5	150	<i>siehe Tabelle unter (4)</i>

(3) Obligatorische Wahlpflichtmodule (Vertiefungsrichtung Möbelbau und digitale Produktion)

Modul-Nr.	Modulname	Leistungspunkte/Semester							Work-load	Prüfungs-form
		1	2	3	4	5	6	7		
BH 2-7	Projekt 1, Konstruktion		5						150	PA
BH 2-8	Konstruktionslehre		5						150	K2
BH 2-9	CAD Möbel		5						150	ST
BH 2-10	Bauaufnahme, Technische Darstellung		5						150	ST
BH 3-7	Projekt 2, Fertigungstechnik			5					150	PA
BH 3-8	Fertigungstechnik Möbel			5					150	K2
BH 3-9	Holzbearbeitungsmaschinen			5					150	K2
BH 3-10	Mess-, Steuer-, Regeltechnik			5					150	K2
BH 3-11	C-Technik			5					150	ST
BH 4-7	Projekt 3, CAD/CAM				10				300	PA
BH 4-8	Fertigungsautomatisierung				5				150	K2
BH 4-9	Fertigungsplanung				5				150	K2
BH 4-10	Digitale Produktionstechnik				5				150	K2/PA
BH 5-3	Projekt 4, Unternehmensplanung					5			150	PA
BH 5-4	Projekt 5, Digitale Produktionstechnik					5			150	PA
BHV-xx	<i>insgesamt vier Vertiefungsmodule (mind. drei aus der Vertiefungsrichtung)</i>					5			150	<i>siehe Tabelle unter (4)</i>
BHV-xx						5			150	
BHV-xx						5			150	

Modul-Nr.	Modulname	Leistungspunkte/Semester							Workload	Prüfungsform
BHV-xx						5			150	
BH 7-1	<i>drei Module: Individuelles Profilstudium (HAWK plus)</i>							3	90	<i>diverse</i>
								3	90	<i>diverse</i>
								3	90	<i>diverse</i>
BHV xx	<i>Vertiefungsmodul, Praxisprojekt oder Sonderprojekt (zur Vertiefungsrichtung)</i>							5	150	<i>siehe Tabelle unter (4)</i>

(4) Wahlpflichtmodule/Vertiefungsmodule

Modul-Nr.	Modulname	Leistungspunkte	Workload	Prüfungsform
BHV 98	Praxisprojekt	5	150	<i>diverse</i>
BHV-99	Sonderprojekt	5	150	<i>diverse</i>
BHV-07	Lehmbau	5	150	ST
BHV-08	Sicherheit und Gesundheitsschutz bei Bauarbeiten	5	150	K2
BHV-09	Stahlbau	5	150	K2
BHV 10	Freihandzeichnen für Ingenieur*innen	5	150	ST
BHV-01	CAD/CAM	5	150	PA
BHV-02	SoGe Holzbau	5	150	ST
BHV-03	Holzbrückenbau	5	150	ST
BHV-04	FEM – Anwendung im konstruktiven Holzbau	5	150	ST
BHV-05	Tragwerke im Holzbau	5	150	ST
BHV-06	Holzschutz	5	150	K2
BHV-11	IMOS 1 Objektorientierte CAD/CAM	5	150	PA
BHV-12	IMOS 2 Praxisbeispiele	5	150	PA
BHV-13	CIM – Rechnerintegrierte Möbelproduktion	5	150	PA
BHV 14	Möbelentwicklung	5	150	PA
BHV 15	Experimenteller Möbelbau	5	150	ST
BHV 16	Daten- und KI-getriebene Methoden im Engineering	5	150	K2/PA
BHV 17	Projekt Future Production Systems	5	150	PA

Hinweis: Die Liste der Vertiefungsmodule im Wahlbereich ist nicht abschließend; es können nachfrageorientiert weitere Module hinzukommen. Die Module werden nicht in jedem Semester angeboten, sondern nach rechtzeitiger Ankündigung zu Semesterbeginn. Bei weniger als fünf Teilnehmenden besteht kein Anspruch auf Durchführung des Moduls.

(5) Erläuterung der Prüfungsformen

Abkürzung	Bezeichnung
AA	Abschlussarbeit
K1	einstündige Klausur
K2	zweistündige Klausur
Koll	Kolloquium
PA	Projektarbeit
PB	Praxisbericht
R	Referat
ST	Studienarbeit
/	Der Schrägstrich trennt alternative Varianten. Die Prüfungsform wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Anlage 2: Bachelorurkunde (Muster)**BACHELORURKUNDE**

Die HAWK
Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde/Höttingen
Fakultät Bauen und Erhalten

verleiht mit dieser Urkunde

geboren am **«Vorname» «Nachname»**
«Geburtsdatum» in «Geburtsort»

den Hochschulgrad **Bachelor of Engineering**
abgekürzt B. Eng.,
nach bestandener Abschlussprüfung im Studiengang

Holzingenieurwesen
(Vertiefungsrichtung xy)

Hildesheim, den **«Datum»**

«Dekan*in»
Dekan*in

«Studiendekan*in»
Studiendekan*in

Anlage 3: Bachelorzeugnis (Muster)**BACHELORZEUGNIS**

geboren am **«Vorname» «Nachname»**
«Geburtsdatum» in «Geburtsort»

hat alle Modulprüfungen im Studiengang

Holzingenieurwesen
(Vertiefungsrichtung xy)

der Fakultät Bauen und Erhalten
bestanden.

Thema der Bachelorarbeit:

	Credits	Gesamtnote
Gesamtbewertung	000	0,0 (in Worten)

Die Gesamtnote ergibt sich aus den Modulnoten gemäß Anlage zum Bachelorzeugnis.

Hildesheim, den «PruefDatum»

«Studiendekan*in»
Studiendekan*in

ANLAGE ZUM BACHELORZEUGNIS**Studiengang**

	Vorname Nachname
geboren am	00.00.0000 in «Ort»

Module	Credits	Note
---------------	----------------	-------------

Pflicht- und Wahlpflichtmodule

0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0

Individuelles Profilstudium

0,0
0,0

Bachelorarbeit

0,0

Gesamtnote

Anlage 4: Diploma Supplement (Muster)

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. INFORMATION IDENTIFYING THE HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1	Family name(s)	Nachname	1.2	First name(s)	Vorname
1.3	Date of birth	oo.oo.oooo	1.4	Student Identification number or code	oooooo

2. INFORMATION IDENTIFYING THE QUALIFICATION

2.1 Name of Qualification and (if applicable) title conferred (in original language)
Bachelor of Engineering (B. Eng) –Holzingenieurwesen

2.2 Main field(s) of study for the qualification
Wood and Timber Engineering

2.3 Name and status of awarding institution (in original language)
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde n/Göttingen
Fakultät Bauen und Erhalten
Studiengang Holzingenieurwesen
University of Applied Sciences and Arts/State Institution

2.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)
[as above]

2.5 Language(s) of instruction/examination
German

3. INFORMATION ON THE LEVEL AND DURATION OF THE QUALIFICATION

3.1 Level of the qualification
Bachelor programme, undergraduate, first degree, by research with thesis

3.2 Official duration of programme in credits and/or years
Three and a half years, 7 semesters, 210 ECTS

3.3 Access requirement(s)
General higher education entrance qualification or entrance qualification to universities of applied sciences, or foreign equivalent. Pre-study internship (three months).

4. INFORMATION ON THE PROGRAMME COMPLETED AND THE RESULTS OBTAINED

4.1 Mode of Study
Full Time Study

4.2 Programme learning outcomes
The bachelor programme graduates successful students as wood engineers with broad theoretical knowledge and applicable practical skills as well. The entire range of topics in wood/timber engineering is covered, beginning with basic education in mathematics, wood sciences, structural analyses, material science and surveying in the first two semesters. Students acquire specific fundamentals in geotechnical engineering, construction engineering, timber engineering, prefabrication, dry

construction and CAD during 3rd and 4th semester. In the fifth semester they decide to get deeper insights into the subject of the study programme by selecting at least four specific modules assigned to timber engineering.

During the sixth semester students gather practical work experience during an internship of at least 15 weeks, in which they learn about the practical impact of their previous studies in a timber construction company or engineering company etc.

The bachelor programme is completed by one non-specific/general module and two specific practical and preparatory modules, before the bachelor thesis with its final colloquium marks the termination of the studies having passed a total of seven semesters.

All modules must be completed with at least minimum requirements, which should exceed 50% of the maximum performance.

Graduates have adopted basic and specific knowledge, have developed analytical and methodological skills and have gained enough basic competencies to cope successfully with duties and responsibilities in construction firms and engineering companies. The bachelor degree granted is the first level of academic professional qualification. A quantity of highly successful graduates should be encouraged to subscribe for a consecutive master programme in civil engineering.

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.

4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

Statistical distribution of grades: **grading table**

4.5 Overall classification of the qualification (in original language) **0,0**

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis).

5. INFORMATION ON THE FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to further study

Qualifies to apply for admission for master programmes – Prerequisite: In compliance with the requirements of the respective universities or universities of applied sciences and arts.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The Bachelor degree in Wood Engineering entitles its holder to work professionally in all fields of wood/timber engineering.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional information

Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...

6.2 Further information sources

www.hawk.de

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree

(Bachelorurkunde)

00.00.0000

Certificate (Bachelorzeugnis)

00.00.0000

Transcript of Records

Certification Date:

00.00.0000

(Official Stamp / Seal)

Chairwoman/Chairman Examination Committee

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEMⁱ**8.1 Types of Institutions and Institutional Status**

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).ⁱⁱ

- *Universitäten* (Universities) including various specialised institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) focus their study programmes on engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognised institutions. In their operations, including the organisation of studies and the designation and award of degrees, they are subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to enlarge variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

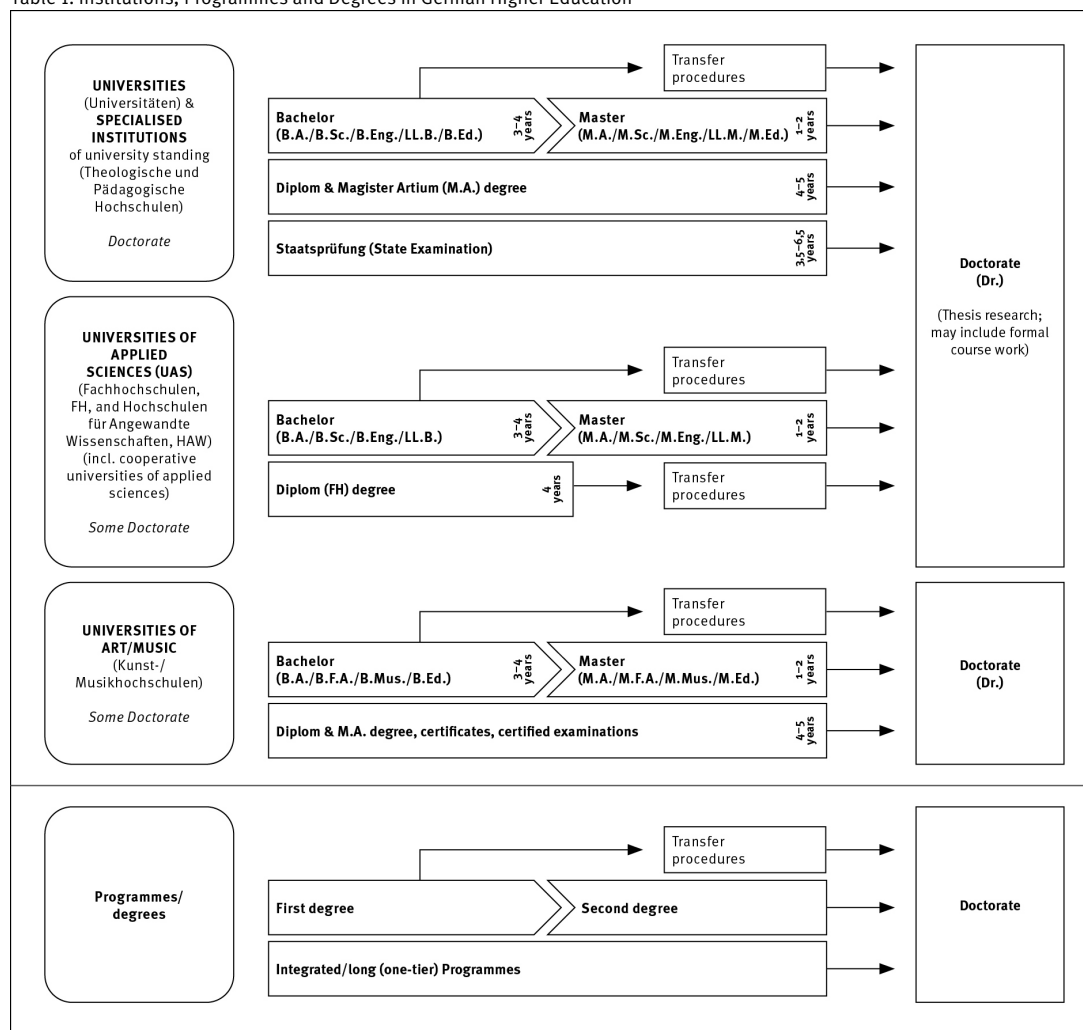
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)ⁱⁱⁱ describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning^{iv} and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning^v.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).^{vi} In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.^{vii}

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organisation and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor's degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor's degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{viii}

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.). The Bachelor's degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

The Master's degree is the second degree after another 1 to 2 years. Master's programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile. The Master's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{ix}

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)*/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music, etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife*, *Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher education programmes. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen (FH)*/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen (FH)*/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to study programmes in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.^x

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49[0]228/501-0, www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZAB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: Eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

ⁱ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

ⁱⁱ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.

ⁱⁱⁱ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).

^{iv} German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de

^v Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).

^{vi} Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 21 November 2024).

^{vii} Interstate Treaty on the organisation of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.

^{viii} See note No. 7.

^{ix} See note No. 7.

^x Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).

HAWK**HOCHSCHULE****FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST****Hildesheim/Holzminde n/Göttingen****University of Applied Sciences and Arts**

Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Bauingenieurwesen (Besonderer Teil)

**Fakultät Bauen und Erhalten
POBT 2026**

Die Prüfungsordnung Besonderer Teil für den Masterstudiengang Bauingenieurwesen vom 17. Juni 2026 tritt gemäß Fakultätsratsbeschluss der Fakultät Bauen und Erhalten vom 17. Juni 2026 und Genehmigung des Präsidiums vom 7. Juli 2026 nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 19. August 2026.

Inhaltsübersicht

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums	2
§ 2 Prüfungen.....	2
§ 3 Masterarbeit und Kolloquium	2
§ 4 Hochschulgrad, Zeugnis.....	3
§ 5 Inkrafttreten und Übergangsgelungen.....	3
 Anlage 1: Modulübersicht.....	 4
Anlage 2: Masterurkunde (Muster)	6
Anlage 3: Masterzeugnis (Muster).....	7
Anlage 4: Diploma Supplement (Muster)	9

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt eineinhalb Studienjahre (drei Semester).
- (2) Der Gesamtumfang der Pflicht- und Wahlpflichtmodule (Vertiefungsmodule) beträgt 90 Leistungspunkte. Es besteht die Möglichkeit, eine Vertiefungsrichtung (Konstruktiver Ingenieurbau oder Verkehr oder Bauphysik und Energieeffizienz) zu studieren. Der Verlauf des Regelstudiums sowie der Arbeitsaufwand (Workload) für die einzelnen Module wird in Anlage 1 aufgezeigt.
- (3) Für den Masterabschluss werden unter Einbeziehung des vorangehenden Studiums 300 Leistungspunkte benötigt. Bewerbende, deren erster Studiengang nur 180 Leistungspunkte umfasst, müssen zusätzliche 30 Leistungspunkte (Learning Agreement) erwerben.

§ 2 Prüfungen

- (1) Die für den Masterabschluss zu erbringenden Prüfungen werden studienbegleitend erbracht. Der Modulübersicht (Anlage 1) ist zu entnehmen, welche Prüfungsformen einem Modul zugeordnet sind. Falls keine andere Gewichtung angegeben ist, gehen bei Modulteilprüfungen die Einzelnoten zu gleichen Teilen in die Modulnote ein.
- (2) Ist eine Studienleistung als Prüfungsvorleistung (PVL) vorgesehen, so ist das Bestehen dieser Prüfungsvorleistung neben dem Vorliegen der Voraussetzungen gemäß § 8 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung für die Zulassung zur notenbildenden Modulabschlussprüfung erforderlich.
- (3) Eine nicht bestandene Prüfung in Modulen mit Projekt- oder Gruppenarbeiten kann frühestens im Regelbetrieb des übernächsten Semesters wiederholt werden.

§ 3 Masterarbeit und Kolloquium

- (1) Zur Masterarbeit wird nur zugelassen, wer die erforderlichen Leistungspunkte nach § 1 Absatz 2 bis auf die Leistungspunkte der Abschlussarbeit selbst sowie die Leistungspunkte eines weiteren Moduls aus den Semestern 1 bis 2 im Masterstudiengang gemäß Studienstrukturplan erbracht hat.
- (2) Dem Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit ist ein Vorschlag für das Fachgebiet, dem das Thema entnommen werden soll, und eine Erklärung, ob die Masterarbeit als Einzel- oder Gruppenarbeit ausgegeben werden soll, beizufügen.
- (3) Die Bearbeitungszeit für den schriftlichen Teil beträgt 16 Wochen.
- (4) Die Zulassung zum Kolloquium wird erteilt, wenn die erforderliche Anzahl von Leistungspunkten nach § 1 Absatz 2 bis auf die Leistungspunkte der Masterarbeit erbracht ist und der schriftliche Teil mit mindestens ausreichend bewertet wurde.
- (5) Das Kolloquium gliedert sich in zwei Teile: Einen Kurzvortrag (Präsentation der Arbeit durch die bzw. den Studierenden) sowie die Befragung der bzw. des Studierenden durch die Prüfenden. Die Gesamtdauer von Kurzvortrag und Kolloquium beträgt je Student*in mindestens 40 und maximal 50 Minuten.
- (6) Sofern der schriftliche Teil und das Kolloquium nicht jeweils mit mindestens ausreichend (4,0) bewertet werden, gilt das Modul Masterarbeit als nicht bestanden (siehe § 23 Prüfungsordnung Allgemeiner Teil).
- (7) Abweichend zu § 21 Absatz 9 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil wird geregelt: Ziel des Kolloquiums ist es, die selbstständige Erstellung der Abschlussarbeit sicherzustellen und Fach- und Verständnisfra-

gen zu klären. Die Abschlussarbeit ist nach Durchführung des Kolloquiums abschließend unter Einbeziehung des Ergebnisses des Kolloquiums durch beide Prüfenden jeweils eigenständig und unabhängig nachvollziehbar in schriftlicher Form zu bewerten. § 14 Absatz 2 bis 4 und 6 gelten entsprechend.

§ 4 Hochschulgrad, Zeugnis

- (1) Wenn alle Modulprüfungen erfolgreich abgeschlossen sind, verleiht die Hochschule den Hochschulgrad Master of Engineering, abgekürzt M. Eng. Hierüber stellt die Hochschule eine Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses aus (Anlage 2). Ein Muster des Masterzeugnisses enthält Anlage 3. Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird der bzw. dem Studierenden ein Diploma Supplement (Anlage 4) ausgehändigt.
- (2) Bei erfolgreichem Abschluss von mindestens fünf Modulen einer Vertiefungsrichtung gemäß Anlage 1 und der Masterarbeit aus der gleichen Vertiefungsrichtung wird der bzw. dem Studierenden im Zeugnis die entsprechende Vertiefungsrichtung bescheinigt.

§ 5 Inkrafttreten und Übergangsregelungen

- (1) Dieser Besondere Teil der Prüfungsordnung tritt am Tag nach seiner hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft und gilt erstmalig für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2026/27 beginnen.
- (2) Studierende, die bereits vor dem Wintersemester 2026/27 ihr Studium begonnen haben, werden in diese Ordnung überführt. Über Ausnahmen entscheidet auf begründeten Antrag, der innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten dieser Prüfungsordnung zu stellen ist, die Prüfungskommission. Bei der Überführung werden die in dem gleichen Modul erfolglos unternommenen Versuche, eine Prüfung abzulegen, auf die Wiederholungsmöglichkeiten angerechnet. Wiederholungsprüfungen können letztmalig im Sommersemester 2027 nach den Bestimmungen der vorhergehenden Prüfungsordnung Besonderer Teil 2020 (Fassung 2023) abgelegt werden. Über Ausnahmen entscheidet auf begründeten Antrag die Prüfungskommission.

Anlage 1: Modulübersicht

(1) Module Allgemein

Modul-Nr.	Modulname	LP	WiSe/ SoSe	Workload	Prüfungsform
MBV 90	Digitales Planen und Bauen (DPB)	6	SoSe	180	PA
MBV 91	Sonderaspekte Baubetrieb und Baumanagement (SBB)	6	SoSe/WiSe	180	K2 / PA
MBV 92	Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung (AVA)	6	SoSe	180	K2 / PA
MBV 93	Bauvertragsmanagement und -genehmigung (BVM)	6	SoSe	180	K2 / K1 + R (je 50%)
MBV 94	Mehrfunktionale wasserbauliche Anlagen	6	SoSe	180	R
MBV 95	Nachhaltiges Wasserressourcenmanagement	6	SoSe	180	R
MBV 96	Siedlungswasserwirtschaft 1	6	SoSe/WiSe	180	K2 / PA
MBV 97	Siedlungswasserwirtschaft 2	6	SoSe/WiSe	180	K2 / PA
MBV 98	Geotechnik 3	6	SoSe/WiSe	180	K2 / ST
MBV 99	Aspekte der Bauverfahrenstechnik	6	SoSe/WiSe	180	K2 / PA
MBV 100	Sonderprojekt	6	SoSe/WiSe	180	diverse
MBV 101	Urbanes Regenwassermanagement	6	SoSe/WiSe	180	ST
MBV xxx	<i>Module einer Vertiefungsrichtung</i>	30			<i>s.u.</i>
MBV 200	Masterarbeit und Kolloquium	18 12	SoSe/WiSe	900	AA + Koll

(2) Vertiefungsrichtung Konstruktiver Ingenieurbau¹

Modul-Nr.	Modulname	LP	WiSe/ SoSe	Workload	Prüfungsform
MBV 01	Projekt Massivbau	6	WiSe	180	ST
MBV 02	Stahlbau	6	WiSe	180	K1 + ST (je 50 %)
MBV 03	Sondergebiete Massivbau	6	WiSe	180	K2
MBV 04	Spannbetonbrückenbau	6	SoSe	180	ST
MBV 07	Flächentragwerke	6	WiSe	180	ST
MBV 08	Spannbetonbau	6	SoSe	180	K2
MBV 09	Stahlbauten im und am Wasser	6	SoSe	180	R
MBV 10	Technische Mechanik 4, Statik 4, Tragwerkslehre 4	6	SoSe	180	K2
MBV 11	Betontechnik 1	9	WiSe	270	K3,5
MBV 12	Betontechnik 2	9	SoSe	270	K3,5
MBV 13	Verbundbau	6	WiSe	180	K2
MBV 14	Schadensanalyse und Instandsetzung	6	SoSe	180	H (40%) + M (60%) / ST (40%) + K1 (60%) / PA (40%) + K1 (60%) / K2

(3) Vertiefungsrichtung Verkehr¹

Modul-Nr.	Modulname	LP	WiSe/ SoSe	Workload	Prüfungsform
MBV 41	Entwerfen und Erhalten von Bahnanlagen	6	SoSe/WiSe	180	PA
MBV 42	Mobilitätsplanung	6	SoSe/WiSe	180	PA
MBV 43	Entwurf von Straßenverkehrsanlagen, innerorts	6	SoSe/WiSe	180	PA
MBV 44	Simulation von Straßenverkehrsanlagen	6	SoSe/WiSe	180	PA
MBV 45	Verkehrssicherheit von Straßen	6	SoSe/WiSe	180	PA/K2
MBV 46	Entwurf von Straßenverkehrsanlagen, außerorts	6	SoSe/WiSe	180	PA
MBV 47	Straßenverkehrstechnik	6	SoSe/WiSe	180	PA
MBV 48	Internationale Mobilitätsplanung	6	SoSe/WiSe	180	PA

(4) Vertiefungsrichtung Bauphysik und Energieeffizienz¹

Modul-Nr.	Modulname	LP	WiSe/ SoSe	Workload	Prüfungsform
MBV 62	Energieeffizientes Bauen und Sanieren	6	SoSe	180	PA
MBV 63	Messtechnik in der Bauphysik	6	WiSe	180	PA
MAV 63	Energieoptimiertes Bauen; Gebäudesimulation	6	WiSe	180	PA
MBV 64	Nachhaltiges Bauen	6	SoSe	180	PA
MBV 65	Bauakustik 1	6	WiSe	180	K2/PA
MBV 66	Bauakustik 2	6	SoSe	180	K2/PA
MBV 67	Raumakustik	6	WiSe	180	PA

¹ Für den Ausweis einer der drei Vertiefungsrichtungen (Konstruktiver Ingenieurbau oder Verkehr oder Bauphysik und Energieeffizienz) sind mindestens fünf der zugehörigen Module auszuwählen, zusätzlich ist die Masterarbeit in dieser Vertiefungsrichtung anzufertigen.

Hinweis: Die Liste der Vertiefungsmodule im Wahlpflichtbereich ist nicht abschließend; es können nachfrageorientiert weitere Module hinzukommen, die rechtzeitig zu Semesterbeginn bekannt gegeben werden. Die Module werden nur nach Maßgabe der aktuellen Lehrkapazität angeboten; es besteht kein Anspruch auf Durchführung. Module mit weniger als fünf Teilnehmenden werden grundsätzlich nicht durchgeführt.

Abkürzung	Bezeichnung
AA	Abschlussarbeit
H	Hausarbeit
K1/K2/K3,5	Einstündige/zweistündige/dreieinhalbstündige Klausur
Koll	Kolloquium
M	Mündliche Prüfung
ST	Studienarbeit
PA	Projektarbeit
R	Referat
/	Der Schrägstrich trennt alternative Varianten. Die Prüfungsart wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Anlage 2: Masterurkunde (Muster)

MASTERURKUNDE

Die HAWK
Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde/Göttingen
Fakultät Bauen und Erhalten

verleiht mit dieser Urkunde

geboren am **«Vorname» «Nachname»**
«Geburtsdatum» in «Geburtsort»

den Hochschulgrad **Master of Engineering**
abgekürzt M. Eng.,
nach bestandener Abschlussprüfung im Studiengang

Bauingenieurwesen

Hildesheim «Datum»

«Dekan*in»

«Studiendekan*in»

Anlage 3: Masterzeugnis (Muster)**MASTERZEUGNIS**

geboren am **«Vorname» «Nachname»**
«Geburtsdatum» in «Geburtsort»

hat die Masterprüfung im Studiengang

Bauingenieurwesen
Vertiefung

der **Fakultät Bauen und Erhalten** in Hildesheim
bestanden.

Thema der Masterarbeit:

	Credits	Note
Gesamtbewertung	000	0,0 (in Worten)

Die Gesamtnote ergibt sich aus den Modulnoten gemäß Anlage zum Masterzeugnis.

Hildesheim, den «PruefDatum»

«Studiendekan*in»

ANLAGE ZUM MASTERZEUGNIS**Studiengang**

	Vorname Nachname
geboren am	00.00.0000 in «Ort»

Module	Credits	Note
---------------	----------------	-------------

Pflicht- und Wahlpflichtmodule

0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0

Masterarbeit

0,0

Gesamtnote

Anlage 4: Diploma Supplement (Muster)

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. INFORMATION IDENTIFYING THE HOLDER OF THE QUALIFICATION

- | | | | | | |
|-----|----------------|-------------------|-----|---------------------------------------|----------------|
| 1.1 | Family name(s) | Nachname | 1.2 | First name(s) | Vorname |
| 1.3 | Date of birth | 00.00.0000 | 1.4 | Student identification number or code | 000000 |

2. INFORMATION IDENTIFYING THE QUALIFICATION

- 2.1 Name of Qualification and (if applicable) title conferred (in original language)
Master of Engineering – Bauingenieurwesen, M. Eng. Bauingenieurwesen
- 2.2 Main field(s) of study for the qualification
Civil Engineering
- 2.3 Name and status of awarding institution (in original language)
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde/Göttingen
Fakultät Bauen und Erhalten
Studiengang Bauingenieurwesen
University of Applied Sciences and Arts / State Institution
- 2.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)
[as above]
- 2.5 Language(s) of instruction/examination
German

3. INFORMATION ON THE LEVEL AND DURATION OF THE QUALIFICATION

- 3.1 Level of the qualification
Master programme, graduate, second degree, by research with thesis
- 3.2 Official duration of programme in credits and/or years
One and a half years, 3 semesters, 90 ECTS
- 3.3 Access requirement(s)
Bachelor degree in Civil Engineering (three and a half years, with 210 credits), or foreign equivalent.

4. INFORMATION ON THE PROGRAMME COMPLETED AND THE RESULTS OBTAINED

- 4.1 Mode of Study
Full Time Study
In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.

4.2 Programme learning outcomes

The master programme in civil engineering graduates successful students after their preliminary bachelor degree in civil engineering with a deepened and distinguished knowledge and skills in relevant professional fields. To identify the particular competencies out of a broad range of topics in civil engineering students have the choice to concentrate on

either

- construction engineering (i. e. concrete, steel and timber constructions - theory, design and implementation)

or

- water- and traffic engineering (i. e. hydrology, water resources management, sanitary engineering, traffic planning and mobility, road and railway construction - theory, design and implementation).

If students complete at least 6 modules and prepare the master thesis assigned to the related field, they have accumulated a sound bunch of theoretical knowledge, practical skills and ready-to-use analytical and methodological competencies to cope with even difficult problems and strong professional challenges. To clearly identify the major focus of the chosen master programme (construction engineering or water- and traffic engineering) it is disclosed in the Degree Certificate. The level of the application-oriented master programme is state of the art.

Alternatively, students may choose their modules out of the given catalogue free from any restrictions, just according to their individual focus, e. g. -but not limited to- energy-related topics. In this case the Degree Certificate will not state a major focus of study. Students, who combine modules out of the entire range of civil engineering may be predestinated to work interdisciplinary with other sectors of engineering, natural sciences, economics etc.

According to the individual field and degree of specialization successful students can deliver basic and detailed design of concrete, steel and timber constructions or of water and wastewater treatment plants, hydraulic constructions and traffic infrastructure. They can identify even non-standard problems and apply individually adopted problem-solving methods and procedures, being aware of the validity and the limitations of the mathematical/physical models used. They are able to discuss problems and their solutions on a scientific basis with other professionals and to communicate the summarized essence to non-professionals. They can act appropriately and in full responsibility with respect to economical and social aspects, and are able to lead a team of co-workers in construction firms, engineering companies and technical boards.

The master degree granted is the second level of academic professional qualification.

A small quantity of highly successful graduates may choose to subscribe to a corresponding PhD-programme, representing the third level of academic qualification.

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Please refer to the Certificate (Masterzeugnis) for a list of courses and grades.

4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

Statistical distribution of grades: **grading table**

4.5 Overall classification of the qualification (in original language) **o,o**

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Masterzeugnis).

When there are no marks given, not enough results are available yet to determine ECTS-grades.

5. INFORMATION ON THE FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to further study

The M. Eng. in Civil Engineering entitles the holder to apply for admission for a doctoral thesis according to respective regulations covering doctoral programmes.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The Master degree in Civil Engineering entitles its holder to the legally protected professional title "Master of Engineering" and to exercise professional work in the field(s) for which the degree was awarded.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional information

Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...

6.2 Further information sources

www.hawk.de

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree

(Masterurkunde)

00.00.0000

Certificate (Masterzeugnis)

00.00.0000

Transcript of Records

Certification Date:

00.00.0000

(Official Stamp / Seal)

Chairwoman/Chairman Examination Committee**8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM**

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEMⁱ**8.1 Types of Institutions and Institutional Status**

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).ⁱⁱ

- *Universitäten* (Universities) including various specialised institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) focus their study programmes on engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognised institutions. In their operations, including the organisation of studies and the designation and award of degrees, they are subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to enlarge variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

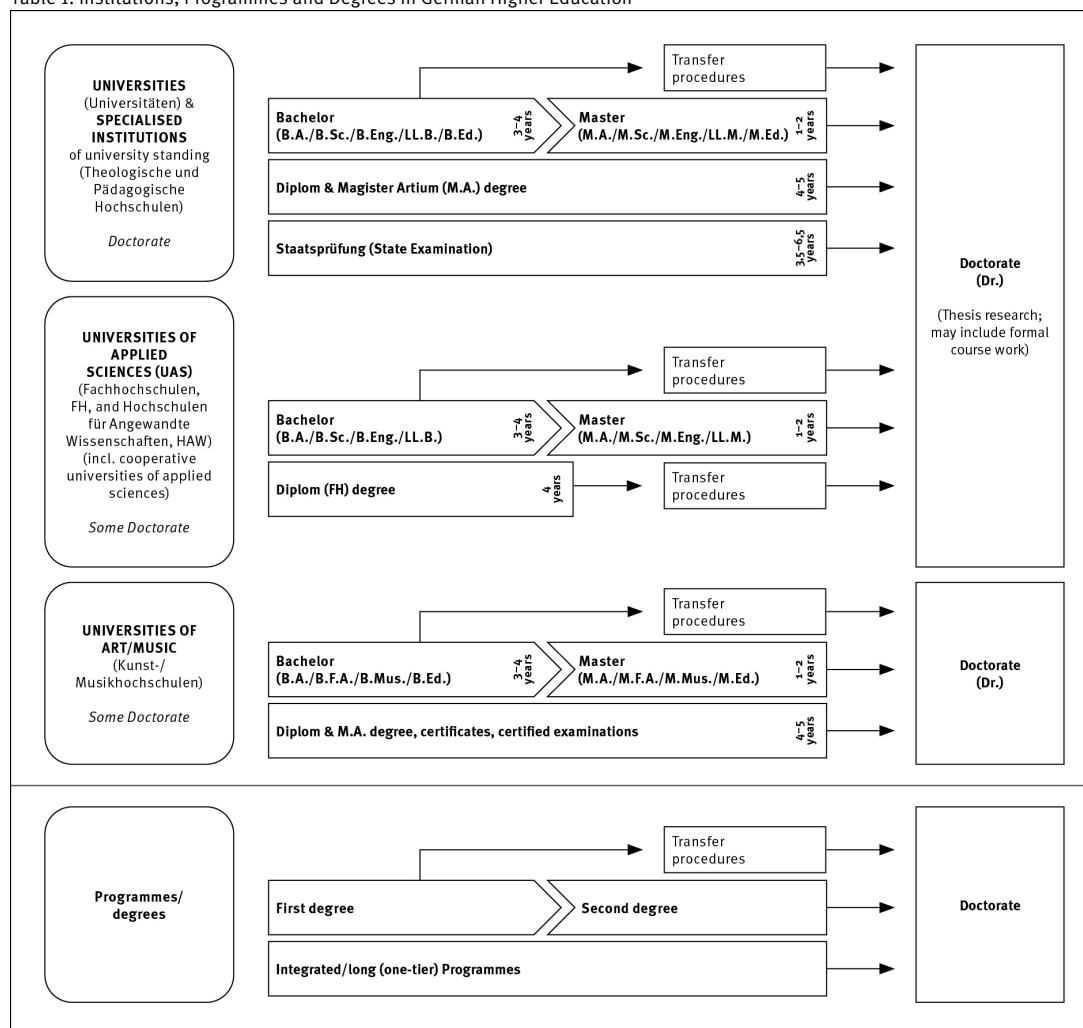
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)ⁱⁱⁱ describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning^{iv} and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning^v.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).^{vi} In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.^{vii}

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organisation and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor's degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor's degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{viii}

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.). The Bachelor's degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

The Master's degree is the second degree after another 1 to 2 years. Master's programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile. The Master's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{ix}

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.),

Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music, etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher education programmes. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to study programmes in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meis-*

ter/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.^x

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn;
Phone: +49[0]228/501-0, www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZAB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: Eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin,
Phone: +49 30 206292-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

ⁱ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

ⁱⁱ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.

ⁱⁱⁱ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).

^{iv} German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de

^v Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).

^{vi} Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 21 November 2024).

^{vii} Interstate Treaty on the organisation of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.

^{viii} See note No. 7.

^{ix} See note No. 7.

^x Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).

HAWK**HOCHSCHULE****FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST****Hildesheim/Holzminde n/Göttingen****University of Applied Sciences and Arts****Praktikumsordnung für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit****Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit**

Der Fakultätsrat der Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde n/Göttingen hat am 22. Juli 2026 die nachfolgende Praktikumsordnung für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit beschlossen. Die Ordnung wurde am 11. August 2026 vom Präsidium der Hochschule gemäß § 44 Absatz 1 Satz 3 NHG genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 19. August 2026.

Inhaltsübersicht

§ 1 Ziele der berufspraktischen Phasen	2
§ 2 Struktur der berufspraktischen Phasen	2
§ 3 Praktikumseinrichtungen	2
§ 4 Anrechnung von Praxiszeiten	3
§ 5 Versicherung während der Praktika	3
§ 6 Praktikums-/Projektvereinbarung	3
§ 7 Praktikums- und Projektbescheinigungen, qualifizierte Beurteilungen	3
§ 8 Ausfallzeiten	4
§ 9 Praxisbericht/Projektbericht	4
§ 10 Praktika im Ausland	4
§ 11 Inkrafttreten	5
Anlage 1: Praktikumsvereinbarung	6

§ 1 Ziele der berufspraktischen Phasen

- (1) Im Studienverlauf ist Praxisqualifizierung durch die berufspraktischen Phasen – Praktika sowie je nach Ausgestaltung auch Praxisprojekte – verbindlich vorgesehen. Diese umfassen insgesamt 750 Stunden (mindestens 20 Wochen). Die Praxisphasen sind Bestandteil spezifisch ausgewiesener Module und haben mit den dazu gehörenden Lehrveranstaltungen (Praxisvor- und -nachbereitung/-begleitung, Theorie-Praxisseminare, Projektseminare) einen Gesamtumfang von 1260 Stunden Workload und umfassen damit 42 Credits nach dem ECTS-Verfahren.
- (2) In den berufspraktischen Phasen – Praktika/Praxisprojekte – sollen Studierende ihre im Studium erworbenen Kompetenzen in Praxisfeldern Sozialer Arbeit erproben, erweitern und reflektieren. Neben dem Einarbeiten in die professionelle Praxis Sozialer Arbeit, dem Erwerb von Erfahrungen sowie der wissenschaftlichen Reflexion des beruflichen Handelns zielen Praktika/Praxisprojekte insbesondere darauf, dass Studierende eine eigene berufliche Identität als Sozialarbeiter*innen bzw. Sozialpädagog*innen entwickeln.
- (3) Ein Praktikum wird verstanden als methodisch fundierte und angeleitete Tätigkeit in konkreten Berufsvollzügen Sozialer Arbeit außerhalb der Hochschule, die den Anforderungen des § 3 entsprechen. Praxisprojekte als Lehr- und Studienform, in der sich Lehr- und Praxisanteile auf der Grundlage intensiver Reflexion miteinander verbinden, können von Studierenden als Äquivalent für die Absolvierung von Praktika gewählt werden, wenn in ihnen Lehrveranstaltungen mit praktischen Tätigkeiten professioneller Sozialer Arbeit verknüpft werden und darüber hinaus hauptamtlich Lehrende mit professionell in der Sozialen Arbeit tätigen Personen sowie Institutionen Sozialer Arbeit kooperieren.

§ 2 Struktur der berufspraktischen Phasen

- (1) In den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit sind die vorgesehenen Praxisphasen in drei Module integriert.
Die Studierenden können die Praktika in Vollzeittätigkeit als Blockpraktikum (150 oder 300 Stunden) in der lehrrveranstaltungsfreien Zeit oder in Anteilen studienbegleitend als Tagespraktikum (ca. acht Stunden) bzw. Halbtagespraktikum (ca. vier Stunden) während der Kernvorlesungszeit durchführen. Block- und studienbegleitende Praktika können auch miteinander kombiniert werden.
- (2) Die erste berufspraktische Phase im Umfang von 300 Stunden (zehn Credits, ca. acht Wochen), ist in der Regel bis zum Ende des ersten Studienjahres in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit zu absolvieren. Eine Teilung des Praktikums in zwei selbstständige Einheiten von je 150 Stunden (fünf Credits, ca. vier Wochen) ist möglich.
- (3) Die zweite berufspraktische Phase im Umfang von insgesamt 300 Stunden (zehn Credits, ca. acht Wochen) ist in der Regel bis zum Ende des fünften Semesters zu absolvieren.
- (4) Die dem Modul „Projekte“ zugeordnete berufspraktische Phase im Umfang von 150 Std. (fünf Credits) ist Bestandteil der Projektarbeit. Die Ausgestaltung dieser Phase richtet sich nach der inhaltlichen Ausrichtung des Projekts und wird von den Lehrenden im Projekt festgelegt.

§ 3 Praktikumseinrichtungen

- (1) Praktika können vorbehaltlich besonderer Regelungen im Rahmen individueller Studienvertiefungen in allen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit durchgeführt werden, in Einrichtungen, bei Trägern der öffentlichen Sozialverwaltung, bei Institutionen sowie Projekten in öffentlicher, freier sowie auch privatgewerblicher Trägerschaft, welche sozialarbeiterische, sozialpädagogische Aufgaben erfüllen. Praktikumseinrichtungen leisten einen verantwortungsvollen und eigenständigen Beitrag zur Ausbildung künftiger Sozialarbeiter*innen bzw. Sozialpädagog*innen. Sie sind zuständig für die Gestaltung der Praktika als sorgfältig strukturierte und organisierte Ausbildungsabschnitte, in denen Praktikant*innen

fachlich fundierte professionelle Handlungskompetenzen vermittelt werden und die Entwicklung einer beruflichen Identität sowie einer reflektierten Berufsausübung ermöglicht wird.

- (2) Die Praktikumeinrichtungen wählen geeignete Mitarbeiter*innen für die Anleitung von Praktikant*innen aus. Anleiter*innen weisen in der Regel ein abgeschlossenes Studium mit staatlicher Anerkennung als Sozialarbeiter*in bzw. Sozialpädagog*in und mehrjährige Berufserfahrung in einem bzw. mehreren Handlungsfeldern Sozialer Arbeit auf. Als Ausbilder*innen in der Praxis Sozialer Arbeit nehmen Anleiter*innen eine Schlüsselfunktion wahr, denn sie stellen Modelle hinsichtlich der Berufsidentität sowie des professionellen Status dar. Anleiter*innen führen regelmäßige Anleitungsgespräche mit Praktikant*innen durch.
- (3) Die Studierenden wählen ihre Praktikumsplätze eigenverantwortlich aus. Auf Wunsch werden sie hierbei von den für die berufspraktischen Phasen verantwortlichen Mitarbeiter*innen der Fakultät beraten.

§ 4 Anrechnung von Praxiszeiten

- (1) Für die erste Praxisphase im Studium, Modul So2 zugeordnet, kann eine Anrechnung von äquivalenten vor oder im Studium absolvierten beruflichen Tätigkeiten in einem Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit mit bis zu 100% von der/dem zuständigen Praxisbeauftragten genehmigt werden. Zur Anrechnung von beruflichen Tätigkeiten informiert der/die Praxisbeauftragte.
- (2) Die Anrechnung erfolgt auf Antrag der Studierenden bei der/dem Praxisbeauftragten.

§ 5 Versicherung während der Praktika

Praktika sind in der Studien- und Prüfungsordnung als Bestandteil des Studiums vorgeschrieben. Da sie jedoch überwiegend in der fachlichen und organisatorischen Verantwortung des jeweiligen Trägers der Praktikumeinrichtung durchgeführt werden, kann die Hochschule demzufolge keinen Versicherungsschutz für Praktika gewähren. Während der Praktika besteht gesetzlicher Unfallschutz bei der für den Ausbildungsbetrieb zuständigen Berufsgenossenschaft. Praktikant*innen sind deshalb während der Absolvierung des Praktikums von der Praktikumeinrichtung gemäß § 2 Absatz 1 Nummer 1 SGB VII (Gesetzliche Unfallversicherung) zu versichern.

§ 6 Praktikums-/Projektvereinbarung

- (1) Eine Praktikumsvereinbarung (Anlage 1) wird zu Beginn des Praktikums gemeinsam mit der/dem Praktikant*in in der Praktikumeinrichtung abgeschlossen, um die zielgerichtete Durchführung und Auswertung des Praktikums zu unterstützen, und der/dem zuständigen Praxisbeauftragten der Fakultät mit Antritt des Praktikums zugeleitet. Die ausgefüllte Praktikumsbescheinigung über den Zeitraum und Umfang des abgeleisteten Praktikums (siehe § 7) und die qualifizierte Beurteilung werden nach Abschluss der/dem zuständigen Praxisbeauftragten der Fakultät zugeleitet.
- (2) Für Praxisprojekte ist ebenso eine Projektvereinbarung auf Basis der jeweiligen Projektkonzeption mit der/dem Projektstudierenden abzuschließen.

§ 7 Praktikums- und Projektbescheinigungen, qualifizierte Beurteilungen

- (1) Über die erste berufspraktische Phase ist von der Praktikumeinrichtung eine Bescheinigung (siehe Vordruck auf der Online-Plattform des Prüfungsamts) auszufüllen, welche zum einen den Aufgabenbereich der/des Praktikant*in benennt und zum anderen 150 bzw. 300 Stunden des vorgesehenen Workloads als Blockpraktikum bzw. studienbegleitend als Tagespraktikum sowie die fachliche Anleitung

durch eine entsprechend qualifizierte Fachkraft bestätigt. Außerdem ist zu bestätigen, ob die in der Praktikumsvereinbarung festgeschriebenen Ziele des Praktikums erreicht worden sind. Bei der Teilung der berufspraktischen Phase des Praktikums in zwei selbstständige Einheiten ist dementsprechend von beiden Praktikumsseinrichtungen jeweils eine Bescheinigung auszufüllen.

- (2) Für die zweite berufspraktische Phase ist von der Praktikumsseinrichtung eine Bescheinigung auszufüllen, welche zum einen den Aufgabenbereich der/des Praktikant*in benennt und zum anderen die Stunden im Umfang des vorgesehenen Workloads als Blockpraktikum bzw. studienbegleitend als Tagespraktikum sowie die fachliche Anleitung durch eine entsprechend qualifizierte Fachkraft bestätigt. Die Erreichung bzw. Nichterreichung der Ziele des Praktikums ist von der Einrichtung darüber hinaus zu bestätigen. Außerdem stellt die Praktikumsseinrichtung in einer qualifizierten Beurteilung die erreichten professionellen Kompetenzen der/des Praktikant*in dar.
- (3) Für Praxisprojekte gilt entsprechend: Über die Projektpraxis ist von den Projektverantwortlichen (Fachkraft einer kooperierenden Praxiseinrichtung bzw. Dozent*in der Fakultät) eine Bescheinigung auszufüllen, welche zum einen den Aufgabenbereich der/des Projektstudierenden benennt sowie 150 Stunden als studienbegleitendes Praktikum sowie die fachliche Anleitung durch entsprechend qualifizierte Fachkräfte bestätigt. Die Erreichung bzw. Nichterreichung der im Projekt vereinbarten Ziele wird über die Abschlussnote des Moduls S12 „Projekte“ dokumentiert.

§ 8 Ausfallzeiten

- (1) Ausfallzeiten sind grundsätzlich, wenn 5 Arbeitstage überschritten werden, nachzuholen.
- (2) Ist das Ausbildungsziel nicht beeinträchtigt, kann von der Nachholung von Ausfallzeiten abgesehen werden. Entscheidungen hierüber werden von der/dem Anleiter*in der Praktikumsseinrichtung im Einvernehmen mit der/dem Praxisbeauftragten getroffen.

§ 9 Praxisbericht/Projektbericht

- (1) Der Praxisbericht soll erkennen lassen, dass der/die Studierende in der Lage ist, nach didaktisch-methodischer Anleitung Studium und Praxis miteinander zu verbinden. Er umfasst insbesondere:
 - eine Auswertung der einschlägigen vorbereitenden Literatur,
 - eine Beschreibung der Stelle, bei der die Praxisphase (Praktikum) absolviert wurde,
 - eine Beschreibung und Analyse der während der Praxisphase wahrgenommenen Aufgaben,
 - eine theoriegeleitete Reflexion der in der Praxisphase gesammelten Erfahrungen.
- (2) Ein Projektbericht besteht zum einen aus der Dokumentation des Projektes einschließlich der eigenen Anteile an der Projektarbeit unter Nutzung der verwandten Wissensbestände sowie zum anderen aus einer Reflexion der gesamten Projektarbeit und des eigenen Beitrags zur Projektarbeit (Umfang: siehe Prüfungsordnung Besonderer Teil). Die Ergebnisse werden im Rahmen einer (hochschul)öffentlichen Präsentation von 5–10 Minuten Dauer vorgestellt.
- (3) Die Abgabe des Praxis- bzw. Projektberichts erfolgt in digitaler Form bei den Prüfenden, unabhängig von den übrigen Praktikumsdokumenten.

§ 10 Praktika im Ausland

- (1) Studierende können Praktika auch im Ausland absolvieren. Zu Möglichkeiten für Praktika im Ausland informieren die Fakultät und das International Office.

- (2) Die Praxiszeiten im Ausland werden genehmigt, wenn die in der Praktikumsordnung genannten Anforderungen erfüllt werden.

§ 11 Inkrafttreten

Diese Praktikumsordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Anlage 1: Praktikumsvereinbarung

Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK)
 Fachhochschule Hildesheim/Holzminde/Höttingen
 Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit Hildesheim
 Brühl 20
 31134 Hildesheim

Telefon: (0 51 21) 8 81- 4 69
 Fax: (0 51 21) 8 81- 4 02

Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit Hildesheim PRAKTIKUMSVEREINBARUNG

Praktikum vom bis

Name der Praktikantin/des Praktikanten:

1. **Praktikumseinrichtung (Name und Anschrift, Leiter/in der Einrichtung):**

Name der Praxisanleiterin/des Praxisanleiters:
 (gegebenenfalls) Vertretung durch

- a) Träger der Einrichtung
- b) Mitglied in folgendem Dachverband o. ä.
- c) Struktur und Entscheidungsebenen der Einrichtung (bitte möglichst Organigramm beifügen)
- d) Zielgruppen der Einrichtung
- e) Zielsetzungen der Arbeit
- f) Mitarbeiter/innen-Profil (Anzahl der Mitarbeiter/innen; Hauptamtliche, Honorarkräfte, Zivildienstleistende, Praktikanten/innen, Ehrenamtliche/Freiwillige u. a.)
- g) Räumliche und technische Ausstattung der Einrichtung

2. Lernbereiche für Praktikanten/innen (bitte einzelne Punkte möglichst konkret erläutern)

- a) Administration
- b) Fachliche, methodische, ethische Grundsätze des beruflichen Handelns, Hintergründe (z. B. Auseinandersetzung mit Konzeption)
- c) Beteiligung an konkreten Aktivitäten/Angeboten/Aktionen
- d) kollegiale Zusammenarbeit (z. B. Teilnahme an Teambesprechungen, Supervision ...)
- e) Reflexion (z. B. von Beobachtungen, Aktivitäten, der eigenen Rolle als Praktikant/in)
- f) Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (z. B. Einbindung in Arbeitstreffen, Hospitation bei Kooperationspartnern der Praktikums Einrichtung)

3. Möglichkeit für selbstständige Aufgaben bzw. (kleine) Projekte

4. Erwartungen an die Praktikantin/den Praktikanten

- b) Konkret ist die Übernahme folgender Aufgaben gewünscht:

Praktikant*in

Anleiter*in